

Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



6. Jahrgang

August 1952

Nummer 8

Allgemeiner Witterungscharakter

Im August folgte — ähnlich wie im Vormonat — einer warmen Witterungsperiode eine entsprechend kühle in der zweiten Monatshälfte; jedoch mit dem Unterschied, daß der übernormal warme Witterungsabschnitt der ersten Monatshälfte durch eine fast ununterbrochene, teils zyklonale Südwestströmung bedingt war.

Insgesamt war der August — besonders im Süden — übernormal warm und allgemein gewitterreich. Daraus ergab sich eine sehr ungleichmäßige Niederschlagsverteilung mit örtlich ausreichenden Niederschlagsmengen. Allgemein erreichten die monatlichen Niederschlagssummen im größten Teil des Berichtsgebietes jedoch nicht die normalen Werte.

Wetterablauf

Die Ende des Vormonats einsetzende Erwärmung hielt am Monatsbeginn noch an. Auf der Vorderseite eines über den Britischen Inseln gelegenen und sich noch verstärkenden Tiefdrucksystems erfolgte aus SW kräftige Warmluftzufuhr nach Mitteleuropa. Eingelagerte schwache Störungsreste führten in den ersten Monatstagen verbreitet zu Gewittern meist geringer Niederschlagsergiebigkeit.

Nach Abschwächung des Tiefdrucksystems über den Britischen Inseln und Druckanstieg über West- und Mitteleuropa setzte am 4./5. und 6. Aufheiterung ein; lediglich der Norden des Berichtsgebietes verblieb noch unter dem Einfluß einer von der Biskaya bis Karelien reichenden breiten Frontalzone.

Unter Annäherung eines sich noch erheblich verstärkenden ostatlantischen Tiefdruckkerns überquerte in der Nacht vom 6. zum 7. die erwähnte Frontalzone Mitteleuropa. Hierbei kam es verbreitet zu gewittrigen Schauern, die in Westmecklenburg Niederschlagsmengen bis 15 mm ergaben. Auch in den folgenden Tagen blieb die Witterung noch unbeständig. Dabei traten im Norden des Berichtsgebietes zeitweise Niederschläge geringer Ergiebigkeit auf; im südlichen Brandenburg und in Ostsachsen fielen örtlich in der Nacht zum 10. im Verlauf von Gewittern Niederschlagsmengen über 20 mm.

Während sich das über der westlichen Nordsee gelegene Tiefdruckgebiet unter Auffüllung nordostwärts verlagerte und unter großräumigem Druckanstieg am 10. Bewölkungsauflockerung einsetzte, folgte am 11. ein sich verstärkendes Tiefdruckgebiet vom Ostatlantik. Es lag am 12. vor der schottischen Westküste. Auf seiner Ostflanke überflutete in breitem Strom Warmluft Mitteleuropa. Bei meist stark aufgelockerter Bewölkung überschritten die Tageeshöchsttemperaturen am 12. meist 30 Grad.

Im Laufe der Nacht zum 13. überquerte die dem Tiefdrucksystem zugehörige Kaltfront den Norden der DDR und brachte Mecklenburg und dem Nordteil Brandenburgs Gewitter mit Niederschlägen bis zu 14 mm. Auch am 13. kam es bei weiterem Fortschreiten der Kaltfront ostwärts örtlich zu Gewittern, die auch am 14. vormittags anhielten, als durch Ausbildung eines Tiefdruckgebietes über Süd- und Mittelfrankreich die Kaltfront vor allem im Süden wieder rückläufig wurde. Die Niederschlagsmengen blieben jedoch allgemein gering. Dagegen bildeten sich als Folge der Lage der Kaltfront stärkere Temperaturgegensätze innerhalb des Berichtsgebietes aus. Während die Höchsttemperaturen am 15. in Mecklenburg und der Altmark nur wenig über 20 Grad anstiegen, erreichten sie im Süden und insbesondere im Südosten der DDR mehr als 30 Grad.

Das über Südfrankreich entstandene Tief verlagerte sich am 16./17. über die Bretagne und Südostengland nach Polen. In der feuchtwarmen, aus Südwesten heranströmenden Luft,

kam es dabei bereits am 15. nachmittags im größten Teil des Berichtsgebietes, mit Ausnahme von Mecklenburg, verbreitet zu Gewitterschauern, deren Niederschlagsmengen sehr unterschiedlich blieben.

Erst am 17. erfolgte mit dem Einströmen kühlerer Meeresluft aus Westen auf der Rückseite des nach Polen abziehenden Tiefs ein stärkerer, fast bis Monatsende anhaltender Temperaturrückgang.

Nach kurzer Wetterberuhigung folgte vom Nordatlantik ein weiteres kräftiges Tiefdruckgebiet über die Irische See, Nordfrankreich, Mitteleuropa nach Polen. Die zugehörigen Störungen drifteten mit der weiterhin vorherrschenden südwestlichen Höhenströmung nach Nordosten und beeinflussten das Berichtsgebiet ab 19. früh. Zu stärkeren gewittrigen Schauern kam es jedoch erst am 20. Die dabei auftretenden Niederschlagsmengen waren örtlich sehr ergiebig und erreichten teilweise 50 mm und mehr.

Auf der Rückseite des über Polen nordöstlich abziehenden Tiefdruckgebietes erfolgte am 22. ein weiterer Einbruch kühler Meeresluftmassen aus Nordwesten. Durch gleichzeitigen kräftigen Druckanstieg über Mitteleuropa, der zur Ausbildung einer selbständigen Hochdruckzelle über Süddeutschland führte, blieb es bis zum 25. bei teilweise stärkerer Bewölkungsauflockerung meist niederschlagsfrei.

Nach erneutem Einbruch frischer Kaltluft aus Nordwesten am 26., setzte sich ab 27. eine kräftige, vom westlichen Atlantik bis nach Osteuropa reichende, westliche Höhenströmung durch, deren Störungsfronten besonders den nördlichen Teil des Berichtsgebietes beeinflussten und für mehrere Tage den Witterungscharakter unbeständig gestalteten.

Obleich sich ab 29. die Höhenströmung über dem Ostatlantik auf Südwest umstellte und damit weitere Störungen vom Atlantik her vor Erreichen des Kontinents nach Nordosten abgelenkt wurden, blieb der unbeständige Witterungscharakter noch weiterhin erhalten unter dem Einfluß eines Kaltlufttropfens über Frankreich. So kam es in der Nacht zum 31. zu geringfügigen Niederschlägen und im Laufe des 31. vor allem im mitteldeutschen Raum zu teilweise ergiebigen Gewitterschauern.

Witterungselemente

Bis zum 16. lagen die Tagesmitteltemperaturen im Flachland meist über 20 Grad, am 12. erreichten sie z. T. sogar 25 Grad. Nach dem 16. sanken sie auf Werte zwischen 13 und 17 Grad ab und erreichten erst wieder am Monatsletzten die 20-Grad-Grenze.

Die Monatshöchsttemperaturen traten vorwiegend am 12., häufig bereits am 6. und vereinzelt am 13./14. und 16. auf. Sie erreichten als häufigste Werte 30 bis 35 Grad und überschritten somit die langjährigen Durchschnittswerte um etwa 3 bis 4 Grad.

Die monatlichen Tiefsttemperaturen wurden fast ausschließlich in der zweiten Monatshälfte gemessen, und zwar vorwiegend am 30., häufig bereits am 29. und örtlich am 4./5., 20. und 22. bis 28. Sie wiesen als häufigsten Wert 7 bis 9 Grad auf und überschritten somit die langjährigen Durchschnittswerte um etwa 2 Grad. Entsprechend war die monatliche Temperaturschwankung um etwa 1 bis 2 Grad zu hoch.

Die Monatsmitteltemperaturen nahmen von Norden her, wo im Küstenbereich vereinzelt Werte unter 17 Grad gemessen wurden, landeinwärts auf über 19 Grad zu. Die wärmsten Gebiete lagen im Raum Halle-Bitterfeld-Leipzig, im Elbtal zwischen Dresden und Wittenberg, im Nordostteil Sachsens und im Südosten Brandenburgs. Im größten Teil Mecklenburgs sowie im Norden Brandenburgs betrug die

Monatsmitteltemperaturen 17 bis 18 Grad, im übrigen Teil des Berichtsgebietes, mit Ausnahme der Mittelgebirgslagen, 18–19 Grad. Auf den Höhen der Mittelgebirge wiesen die Monatsmitteltemperaturen Werte zwischen 12 und 15 Grad auf.

Dementsprechend waren die Abweichungen von den langjährigen Durchschnittswerten durchweg positiv und nahmen von Norden nach Süden zu. Im Nordwestteil Mecklenburgs lagen sie unter +1 Grad, im größten Teil Brandenburgs sowie in Sachsen-Anhalt meist zwischen +1 und +2 Grad, im Südosten Brandenburgs, in Sachsen, Thüringen und im Harz meist zwischen +2 und +3 Grad, und im äußersten Süden des Berichtsgebietes sogar über +3 Grad.

Bedingt durch die Großwetterlage und die übernormale Gewitterhäufigkeit erhielt der Norden des Berichtsgebietes insgesamt zwar mehr Niederschläge als der Süden, allgemein zeigten sich jedoch große Unterschiede in der Niederschlagsverteilung. Im Süden wurden entsprechend den Normalwerten etwa 13 bis 15 Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag beobachtet, im Norden dagegen 15 bis 18 Tage. Die Tage vom 4. bis 6., 11. bis 12. und 23. bis 26. blieben meist niederschlagsfrei. Die höchsten Tagessummen wurden vorwiegend zwischen dem 7. und 22., am häufigsten jedoch am 22. gemessen. Sie erreichten meist 10 bis 15 mm, vereinzelt jedoch mehr als 50 mm (Gardelegen am 21. = 59 mm).

Die Monatssummen des Niederschlags überschritten vor allem im Küstengebiet, am Mittellauf der Oder-Neiße, im mittleren Teil des Erzgebirges sowie in Teilen des Thüringer Waldes, des Eichsfeldes, des Fläming und der Altmark 75 mm. In großen Teilen Brandenburgs und Sachsen-Anhalts, Thüringens und im Westteil Sachsens lagen sie unter 50 mm.

Im Vergleich zu den langjährigen Durchschnittswerten erhielt der größte Teil des Küstenraumes, Ostbrandenburgs sowie einzelne Teile des Fläming, der Altmark, des Eichsfeldes und des Erzgebirges mehr als 100% der normalen monatlichen Niederschlagssumme, während im Vogtland und im Harz örtlich weniger als 50% festgestellt wurden.

Infolge der unbeständigen Witterung war die Bedeckung um etwa ein Zehntel stärker als normal. Die Zahl der heiteren Tage blieb mit 0 bis 2 Tagen um etwa 2 Tage hinter den langjährigen Durchschnittswerten zurück. Die Zahl der trüben Tage entsprach normalen Werten. Die Sonnenscheindauer erreichte meist 200 bis 220 Stunden im Monat und übertraf damit die normale monatliche Dauer um 10%. Strahlungsbegünstigt war, wie in den Vormonaten, vor allem der Süden des Berichtsgebietes.

Temperatur und Wassergehalt des Bodens

Der Verlauf der Bodentemperaturen wies im August im wesentlichen nur zwei Abschnitte auf. Einer kräftigen Erwärmung, die – gegen Ende der ersten Dekade vorübergehend unterbrochen – am 12. ihren Höhepunkt erreichte, folgte in der zweiten Monatshälfte ein stetiger Temperaturrückgang. Erst in den letzten Augusttagen stiegen die Temperaturen wieder etwas an.

Am Monatsanfang betrug die mittleren Tagestemperaturen in den obersten Bodenschichten 18 bis 21 Grad. Während sich die Böden im unmittelbaren Küstengebiet und in Westmecklenburg nur tageweise über 20 Grad erwärmten, drang die 20-Grad-Thermoisoplethe im übrigen Binnenland je nach Bodenart mehr oder weniger schnell in den Boden ein. Ihre maximale Eindringungstiefe schwankte im Sand zwischen 40 cm an der Küste und 100 cm im Osten Mitteldeutschlands. In schweren Böden war sie gegen Ende der Wärmeperiode überall bei rund 50 cm anzutreffen. Tagesmittel über 25 Grad kamen in leichteren Böden vor allem am 12. vor. Die in der zweiten Augushälfte staffelweise einfließende Kaltluft bewirkte einen sehr raschen Rückgang der Bodentemperaturen. Bereits am 17. hatten sich alle Böden unter 20 Grad abgekühlt. Am 19., 22. und 23. sowie vom 27. bis 30. wurde verbreitet die 15-Grad-Grenze unterschritten. Am Monatsletzten kamen die sandigen Böden im östlichen Mittelddeutschland, in der Altmark und in Brandenburg sowie die Meßstellen in Sachsen im Saalbett nochmals über 20 Grad im Tagesmittel.

In den Monatsmitteln überwog im Gegensatz zur Lufttemperatur der Einfluß der kühleren zweiten Augushälfte. Während die Monatsmittel der Bodentemperaturen in den obersten Bodenschichten normalerweise nur wenige Zehntel zurückgehen, war in diesem Jahre eine Abnahme von 0,5 bis 2,0 Grad zu verzeichnen. In einem Meter Tiefe trat an Stelle der im Mittel zu beobachtenden geringen Erwärmung eine

leichte Abkühlung ein. Infolge des im Juli erlangten Temperaturüberschusses zeigen die Augustmittel bis 20 cm Tiefe an der Mehrzahl der Stationen jedoch noch positive Abweichungen. Zwischen 50 und 100 cm Tiefe war es dagegen mit Ausnahme der Meßstellen in Sachsen und Thüringen um etwa 0,5 Grad zu kühl.

Der Verteilung der Lufttemperatur entsprechend schwankten die Monatsmittel der Bodentemperaturen in der Krume zwischen 18 Grad an der Küste und 21,5 Grad im oberen Elbtal, in 100 cm Tiefe zwischen 14,5 und 18,5 Grad.

Bis 50 cm Tiefe traten die monatlichen Tiefsttemperaturen westlich der Elbe und in der Lausitz während des zweiten Kaltluftvorstoßes vom 23. bis 25., in den übrigen Landschaften beim letzten Einbruch kühlerer Luftmassen am 29. und 30. auf. In 100 cm Tiefe unterschritten die Temperaturen am Monatsletzten besonders auf leichteren Böden die am 1. und 2. erreichten Werte.

Die Maxima wurden oberhalb 50 cm Tiefe im allgemeinen vom 12. bis 14. gemessen. Sie erreichten zwar nicht mehr die im Juli ermittelten Höchsttemperaturen, lagen aber immerhin bis 10 cm Tiefe (in Sand auch stellenweise noch in 20 cm) über 25 Grad. In einem Meter Tiefe verzögerte sich der Eintritt der Höchstwerte in leichteren Böden bis zum 16. und in schweren Böden bis zum 18. (örtlich sogar 19.).

Die Bodenfeuchteverhältnisse waren im August weiterhin recht angespannt.

In der warmen ersten Dekade ging der Wassergehalt der Böden zwischen 0 und 20 cm Tiefe soweit zurück, daß auch in Lehm und Löß verbreitet die 10%-Grenze unterschritten wurde. Sand enthielt am 11. 1,5 bis 4,0% Bodenwasser. Die um die Monatsmitte häufigsten und zum Teil recht ergiebigen Gewitterregen kamen den Böden auch nur im beschränkten Umfange zugute, da – wie bei solchen Schauern üblich – der größte Teil des gefallenen Regenwassers nach Verschlüssen der Bodenporen oberflächlich abfloß. Gegen Monatsende nahm die Bodenfeuchte erneut ab. Sie betrug am 1. IX. in leichten Böden 2,0 bis 6,0, in mittleren Böden 8,5 bis 15,0, in Löß und Lehm 10,0 bis 20,0%.

Zwischen 50 und 100 cm Tiefe war im Laufe des Monats an den meisten Stationen eine weitere Abnahme des Wassergehaltes um 0,5 bis 4,0% festzustellen.

Besondere Witterungserscheinungen und Wetterschäden

Die Augustwitterung zeichnete sich unter anderem durch eine außergewöhnlich rege Gewittertätigkeit aus. An der Mehrzahl der Stationen brachte durchschnittlich jeder dritte bis vierte Tag ein bzw. mehrere Gewitter. Im allgemeinen nahm die Häufigkeit der Gewitter von West (Thüringen 4 bis 7) nach Ost (Lausitz und Ostbrandenburg 10 bis 15 Gewittertage) zu. Ihre Intensität war zwischen dem 12. und 15. besonders groß.

An diesen Tagen kam es im Verlauf von Gewittern zu zahlreichen Bränden, wobei bedauerlicherweise zahlreiche Scheunen mit bereits eingelagerten Erntevorräten und Getreideschubern eingäschert wurden.

Weit größere Schäden richteten jedoch die beim Durchzug der Gewitterfronten vor allem am 13. stürmisch auffrischenden Winde an. Als Zentrum der Unwettergebiete mit beträchtlichen Gebäudeschäden, speziell an einzeln stehenden Feldscheunen, sind der Raum westlich und südwestlich von Halle sowie ein breiter Geländestreifen zwischen Niemegk und Jüterbog zu bezeichnen. Vom Windwurf und Windbruch wurden besonders die Waldungen des Hohen Fläming betroffen. Umgeknickte Straßen- und Alleebäume gaben verschiedentlich zu Verkehrsstörungen Anlaß, so vor allem auf der Fernverkehrsstraße 2 zwischen Wittenberg/Lutherstadt und Treuenbrietzen. Zahlreiche Unfälle sind direkt und indirekt auf die herrschenden hohen Windgeschwindigkeiten zurückzuführen. Die gebietsweise kilometerweit vom Sturm weggetragenen Getreidegarben mußten in mühevoller Arbeit wieder eingesammelt werden. Die infolge der Maifröste und des starken Schädlingsbefalls (Maden) ohnehin spärliche Hartobsternäte wurde gebietsweise restlos vernichtet.

Geringe Windschäden wurden außerdem am 28. aus dem Havelland und der Niederlausitz gemeldet. Am darauf folgenden Tage wurde die Kleinschiffahrt in den Küstengewässern um Rügen durch starken Wind behindert.

Am 3., 20. und 21. führten örtliche Starkregenfälle in Ostthüringen, der Altmark und der Magdeburger Börde zu leichten Über- und Abschwemmungen. Während der zahl-

reichen Gewitter blieben die gemessenen Niederschlagsmengen jedoch meist gering.

Hagelschlag wurde ebenfalls nur vereinzelt aus Ostthüringen (3.), dem Spreewald (14.) und der Magdeburger Börde (15.) bekannt.

Der im Bereich der Mittelgebirge und in der Niederlausitz seit Wochen herrschende Wassermangel verschärfte sich im Laufe des Monats noch erheblich, so daß vielerorts Sparmaßnahmen eingeleitet werden mußten. Erst gegen Monatsende trat eine leichte Entspannung ein.

Die Pegelstände der Flüsse zeigten keine nennenswerten Änderungen. Die auf der Elbe bei Dresden probeweise wieder aufgenommene Personenschiffahrt mußte nach einigen Tagen erneut eingestellt werden. Ein regelmäßiger Verkehr bei allerdings auch nur 20prozentiger Auslastung der Fahrzeuge war erst unterhalb der Saalemündung möglich. Ab Havelmündung konnten die Fahrzeuge zu 40% beladen werden. Die Auslastbarkeit der Saalekähne schwankte je nach Wasserabgabe aus den Talsperren zwischen 50 und 60%.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Das hochsommerlich warme Wetter der ersten Dekade förderte vor allem die Entwicklung der vor dem Abschluß ihrer Vegetationsperiode stehenden Kulturen.

Die Ende Juli in den höheren Mittelgebirgslagen und stellenweise auf leichteren Böden begonnene Blüte des Heidekrautes erfaßte in der ersten Augustdekade alle Landschaften.

In wärmebegünstigten Lagen (z. B. oberes Saaletal o. ä.) setzte ab Monatsmitte die Fruchtreife des schwarzen Holunders ein. Der weitere Verlauf wurde durch die Abkühlung in der zweiten Monatshälfte etwas verzögert. Gegen Monatsende zeigten die Reifemeldungen dann aber eine recht auffällige Häufung. Im Gebirge konnte Holunder am 31. bis etwa 500 m Höhe geerntet werden.

Die Ernte der spätreifenden Getreidearten bzw. Sorten erfolgte in Mecklenburg, in den nördlichen Landschaften Brandenburgs und in der Altmark etwas später als im Durchschnitt der letzten Jahre. In Sachsen und Thüringen war dagegen eine Verfrühung um einige Tage festzustellen. Der Ablauf der Erntearbeiten wurde in den küstennahen Späterntegebieten und im Bergland ab Monatsmitte infolge häufiger Niederschläge erschwert.

Nachdem die Ernte des Winterrapses und der Wintergerste im Juli im Flachland allerorts und im Bergland bis etwa 400 m (West- und mittleres Erzgebirge örtlich sogar bis 600 m) Höhe in Gang gekommen war, setzte sie in den ersten Augusttagen auch in den höheren Lagen ein. Die höchsten Anbauplätze meldeten den Erntebeginn im allgemeinen um den 20.

Die Winterroggenernte hatte besonders in den letzten Julitage gute Fortschritte gemacht und wies am 31. in ihrer

räumlichen Verteilung denselben Stand auf wie Winterraps und Wintergerste. Nur im nördlichen Teile der Insel Rügen und auf Hiddensee war Winterroggen im Juli nicht mehr ganz reif geworden, so daß der Schnitt erst Anfang August vorgenommen werden konnte. In den höheren Lagen des Berglandes setzte die Winterroggenernte ebenfalls um den 20. ein.

Die ausgangs Juli gut vorangekommene Ernte des Winterweizens und des Hafers wurde bis zum 10. August in den Ebenen des Binnenlandes und an den Gebirgsrändern unterhalb 400 m Höhe allerorts in Angriff genommen. An der Küste und auf den Ostseeinseln setzte die Ernte meist erst im zweiten Monatsdrittel ein. Bis Monatsende war die Winterweizenernte in den Mittelgebirgen bis etwa 800 m Höhe vorgedrungen. Für die Haferernte lagen am Monatsletzten aus den Gebirgslagen über 700 m noch keine Erntemeldungen vor.

Mohn und Öllein reiften in den ersten Augusttagen erst vereinzelt heran. Ende des Monats hatte die Ernte bis 500 m Höhe allerorts eingesetzt.

Die Aussaat des Winterrapses begann vor dem 20. nur örtlich in Mecklenburg, im Berliner Raum und im Bergland. In den übrigen Landschaften war die Winterrapsaussaat erst in der letzten Dekade möglich. Da die Böden vorher zumindest oberflächlich etwas durchfeuchtet worden waren, lief das Saatgut bis Monatsende vielfach auch auf den später bestellten Flächen noch auf.

Für die Hackfrüchte waren die Augustniederschläge jedoch größtenteils zu gering. Wenn auch das zu Beginn des Monats beobachtete Abwelken des Krautes in der zweiten Augusthälfte nachließ, so ist trotzdem mit Ertragsausfällen zu rechnen. Auf leichten Böden wuchsen die Kartoffeln stellenweise aus (Kindl- oder Knöllchenbildung). Kartoffelkäfer traten weiterhin sehr stark auf. Über Befall mit Krautläusen liegen erfreulicherweise nur wenige Meldungen vor.

Der Feldgemüsebau wurde durch Niederschlagsmangel ganz besonders beeinträchtigt. Spinat kam beispielsweise meist viel zu spät in den Boden.

Der 2. Wiesenschnitt lieferte stellenweise nur minimalste Erträge. In der Rhön mußte der Weidegang örtlich eingestellt werden.

In den Obstkulturen hielt der schon im Vormonat beobachtete Früchteabfall an.

Die Ende Juli begonnene Ernte der Sommeräpfel kam Anfang August gut voran und war in der letzten Dekade in Höhenlagen um 700 m zu beobachten.

Die ersten Frühpflaumen wurden dagegen erst gegen Ende der wärmeren Periode kurz vor Monatsmitte reif. Die Ernte machte daher zunächst nur langsame Fortschritte. In den letzten Augusttagen reiften die Pflaumen in größerem Umfang.

Der Abflug der Störche war nördlich des Mittellandkanals und östlich der Elbe zwischen dem 20. und 31. zu beobachten. In den übrigen Landschaften blieben die Mehrzahl der Horste bis zum Monatsletzten bewohnt.

1952

Wetterübersicht für das Gebiet der DDR

August

| Dat. | Wetterlage | Luftmasse | Temperatur | Bewölkung | Niederschlag | Besondere Erscheinungen | | |
|------|--------------------------|-----------------------|--|-----------------------------|---|---|------------|----------------------|
| 1. | Tief Britische Inseln | Festlandsluft | Maximum 25° bis 30° | Wechselnd wolkig | Örtlich Schauer | Örtlich Gewitter | | |
| 2. | | | | | | | Meeresluft | Geringe Abkühlung |
| 3. | | | | | | | | |
| 4. | Tief Britische Inseln | Festlandsluft | Maximum im Süden über 30° | Heiter bis wolkig | Niederschlagsfrei | | | |
| 5. | | | | | | | | |
| 6. | SW-Lage | | | | | | | |
| 7. | Tief Britische Inseln | Meeresluft | Maximum meist um 25° | Wechselnd wolkig | Örtlich Schauer | Gewitter | | |
| 8. | | | | | | | | |
| 9. | | | | | | | | |
| 10. | Zyklonale Westlage | | | | | | | |
| 11. | SW-Lage | Tropikluft | Erwärmung Maximum über 30° | Heiter bis wolkig | Niederschlagsfrei | | | |
| 12. | | | | | | | | |
| 13. | | | | | | | | |
| 14. | SW-Lage | Meeresluft | Im Norden Abkühlung, im Süden Maximum noch 25° bis 30° | Wechselnd wolkig | Häufig Niederschläge, meist als Schauer | Unweterschäden in Mitteldeutschland | | |
| 15. | | | | | | | | |
| 16. | | | | | | | | |
| 17. | Hoch NW-Europa | Kühle Meeresluft | Weitere Abkühlung, Maximum um 20° | Heiter bis wolkig | Häufig Niederschläge, meist als Schauer | Örtlich Gewitter | | |
| 18. | | | | | | | | |
| 19. | | | | | | | | |
| 20. | Tief Mitteleuropa | Maritime Polarluft | Weitere Abkühlung, Maximum unter 20° | Stark wolkig bis bedeckt | | Gewitter | | |
| 21. | | | | | | | | |
| 22. | | | | | | | | |
| 23. | Westlage | Kühle Meeresluft | Maximum meist um 20° | Wechselnd wolkig | Vorwiegend niederschlagsfrei | | | |
| 24. | | | | | | | | |
| 25. | | | | | | | | |
| 26. | Westlage | Maritime Polarluft | Maximum meist um 20° | Heiter bis wolkig | Zeitweise Regen oder Schauer | | | |
| 27. | | | | | | | | |
| 28. | | | | | | | | |
| 29. | Südliche Westlage | Maritime Polarluft | Maximum meist um 20° | Stark wolkig | Niederschlagsfrei | | | |
| 30. | | | | | | | | |
| 31. | Westlage | Festlandsluft | Geringe Erwärmung | Im Süden stark wolkig | Zeitweise Regen oder Schauer | Gewitter | | |

| Station | Seehöhe m | Lufttemperatur °C | | | | Luftfeuch- tigkeits- % 0-10 | Niederschlag | | | Zahl der Tage | | | | | | | Sonnenschein- dauer | | | | |
|-------------------------------|--------------|----------------------------------|------|-------|-------|--------------------------------------|------------------|---------------------------|--------------|---------------|----------|-------|--------------|-------|-------|--------|------------------------|-----|-------|------|--------------------------------------|
| | | Ab- weich. v. d. Mittel | Max. | Min. | Datum | | Sum- me mm | % der norm. mal. | Niederschlag | | Gewitter | Sturm | belte- re | trübe | heiße | Sommer | Frost | Eis | kalte | Std. | % der astr. mög- lichst. |
| | | | | | | | | | 0,1 mm | 1,0 mm | | | | | | | | | | | |
| Mecklenburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arkona | 42 | 16,3 | 28,3 | 12. | 21. | 84 | 6,7 | 108 | 159 | 33,6 | 17. | 18 | 10 | 3 | 1 | 6 | 2 | 1 | 216 | 47 | |
| Greiswald-Wieck | 1 | 17,0 | 29,9 | 12. | 26. | 80 | 6,4 | 55 | 74 | 14,6 | 28. | 15 | 8 | 2 | 8 | 1 | 4 | 218 | 47 | | |
| Warmünde | 4 | 17,4 | 30,0 | 12. | 19,8 | 79 | 6,6 | 77 | 126 | 24,9 | 17. | 16 | 9 | 3 | 1 | 6 | 2 | 223 | 48 | | |
| Poitenhagen | 2 | 17,1 | 30,3 | 12. | 8,9 | 81 | 6,6 | 74 | 112 | 11,5 | 9. | 17 | 13 | 3 | 1 | 4 | 4 | 214 | 47 | | |
| Schwerin | 60 | 17,0 | 30,2 | 12. | 8,2 | 81 | 6,4 | 60 | 87 | 11,7 | 28. | 20 | 11 | 2 | 4 | 7 | 1 | 214 | 47 | | |
| Teterow | 68 | 17,1 | 30,7 | 12. | 9,0 | 78 | 6,6 | 69 | 88 | 16,8 | 15. | 16 | 10 | 3 | 1 | 8 | 1 | 214 | 47 | | |
| Uckermünde | 1 | 17,6 | 30,7 | 12. | 7,8 | 78 | 5,8 | 37 | 54 | 13,4 | 28. | 15 | 8 | 1 | 1 | 8 | 1 | 214 | 47 | | |
| Neustrelitz | 65 | 17,1 | 30,6 | 12. | 6,5 | 79 | 6,8 | 74 | 103 | 15,1 | 22. | 17 | 12 | 3 | 1 | 8 | 1 | 214 | 47 | | |
| Marnitz | 81 | 17,1 | 31,0 | 12. | 8,0 | 78 | 6,0 | 58 | 77 | 10,7 | 13. | 16 | 0 | 1 | 3 | 8 | 2 | 214 | 47 | | |
| Boizenburg | 45 | 17,0 | 31,6 | 12. | 8,5 | 79 | 7,0 | 69 | 92 | 14,0 | 7. | 19 | 9 | 3 | 1 | 11 | 1 | 214 | 47 | | |
| Weser & Rültenberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weser | 24 | 17,6 | 32,4 | 12. | 5,2 | 76 | 6,6 | 63 | 91 | 29,5 | 21. | 11 | 7 | 2 | 2 | 8 | 1 | 298 | 46 | | |
| Rültenberg | 49 | 17,7 | 32,6 | 12. | 6,7 | 79 | 5,8 | 33 | 51 | 8,3 | 21. | 10 | 8 | 1 | 1 | 10 | 1 | 298 | 46 | | |
| Kyritz | 40 | 17,7 | 31,6 | 12. | 5,7 | 79 | 7,0 | 45 | 69 | 14,9 | 17. | 16 | 9 | 1 | 1 | 11 | 1 | 203 | 43 | | |
| Zeidnick | 46 | 18,3 | 32,1 | 12. | 5,4 | 79 | 6,5 | 31 | 52 | 6,8 | 28. | 12 | 8 | 1 | 1 | 11 | 1 | 203 | 43 | | |
| Angermünde | 48 | 18,0 | 31,1 | 12. | 8,7 | 75 | 6,2 | 57 | 100 | 12,3 | 13. | 17 | 12 | 2 | 1 | 9 | 1 | 214 | 47 | | |
| Müncheberg | 62 | 18,3 | 31,1 | 12. | 6,6 | 73 | 6,4 | 71 | 129 | 14,7 | 22. | 15 | 10 | 2 | 1 | 12 | 1 | 218 | 48 | | |
| Frankfurt a. d. Oder | 52 | 18,7 | 31,3 | 6.12. | 8,4 | 73 | 5,9 | 95 | 172 | 20,7 | 9. | 16 | 13 | 2 | 1 | 10 | 1 | 231 | 51 | 114 | |
| Lindenberg | 106 | 18,7 | 32,5 | 6.11. | 9,8 | 71 | 5,6 | 59 | 97 | 12,6 | 21. | 16 | 10 | 1 | 1 | 10 | 1 | 223 | 49 | | |
| Berlin-Adlershof | 38 | 18,4 | 32,8 | 12. | 5,9 | 75 | 6,2 | 28 | 48 | 9,5 | 22. | 16 | 6 | 1 | 1 | 12 | 1 | 213 | 47 | 107 | |
| Potsdam | 81 | 18,4 | 33,1 | 12. | 9,5 | 73 | 6,7 | 36 | 59 | 10,3 | 18. | 15 | 7 | 1 | 1 | 10 | 1 | 210 | 46 | | |
| Hasenberge | 30 | 18,4 | 33,5 | 12. | 6,6 | 76 | 6,4 | 42 | 70 | 8,2 | 25. | 17 | 9 | 1 | 1 | 8 | 1 | 210 | 46 | | |
| Jüterbog | 72 | 18,3 | 32,0 | 12. | 5,6 | 76 | 6,3 | 43 | 84 | 13,4 | 18. | 15 | 8 | 2 | 1 | 10 | 3 | 210 | 46 | | |
| Lübben | 55 | 19,0 | 33,8 | 13. | 5,8 | 76 | 6,2 | 74 | 137 | 35,0 | 21. | 13 | 11 | 1 | 1 | 10 | 3 | 210 | 46 | | |
| Cothbus | 72 | 19,7 | 34,1 | 13. | 7,0 | 76 | 6,3 | 78 | 122 | 17,8 | 19. | 17 | 10 | 4 | 1 | 10 | 3 | 210 | 46 | | |
| Kirchhain | 98 | 19,1 | 34,9 | 6. | 4,4 | 70 | 5,9 | 41 | 65 | 7,6 | 22. | 13 | 11 | 1 | 1 | 8 | 5 | 222 | 49 | | |
| Sachsen-Anhalt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Salzwedel | 25 | 17,4 | 31,7 | 12. | 6,2 | 77 | 6,7 | 41 | 59 | 8,9 | 20. | 15 | 9 | 1 | 1 | 8 | 5 | 17 | 229 | 51 | |
| Gardelegen | 47 | 18,0 | 33,5 | 12. | 6,0 | 74 | 6,6 | 73 | 112 | 58,6 | 21. | 13 | 5 | 1 | 1 | 7 | 1 | 229 | 49 | | |
| Magdeburg | 79 | 18,4 | 33,5 | 12. | 7,7 | 70 | 6,8 | 49 | 89 | 24,6 | 16. | 17 | 8 | 1 | 1 | 7 | 1 | 247 | 55 | | |
| Wernigerode | 234 | 18,1 | 32,7 | 12. | 7,8 | 71 | 6,9 | 32 | 51 | 9,0 | 19. | 13 | 6 | 1 | 1 | 8 | 3 | 199 | 42 | 104 | |
| Aschersleben | 141 | 18,4 | 33,1 | 12. | 8,9 | 72 | 6,3 | 52 | 85 | 34,1 | 22. | 11 | 7 | 1 | 1 | 10 | 3 | 169 | 37 | | |
| Wittenberg | 104 | 18,7 | 33,5 | 12. | 8,9 | 71 | 5,7 | 44 | 79 | 10,3 | 17. | 15 | 8 | 1 | 1 | 10 | 3 | 193 | 43 | | |
| Torkau | 80 | 19,3 | 33,6 | 12. | 6,7 | 70 | 6,0 | 53 | 95 | 18,9 | 22. | 14 | 8 | 2 | 1 | 11 | 1 | 222 | 49 | | |
| Halle-Passendorf | 78 | 19,0 | 34,1 | 12. | 7,0 | 70 | 6,5 | 38 | 64 | 13,5 | 11. | 13 | 7 | 2 | 1 | 10 | 3 | 222 | 49 | | |
| Sachsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hoyerswerda | 131 | 18,4 | 34,6 | 6. | 6,8 | 72 | 5,7 | 50 | 66 | 19,5 | 10. | 16 | 7 | 1 | 1 | 7 | 1 | 229 | 49 | | |
| Gorlitz | 237 | 18,9 | 32,5 | 6.11. | 7,7 | 70 | 5,6 | 66 | 85 | 22,9 | 10. | 14 | 9 | 2 | 1 | 7 | 1 | 247 | 55 | | |
| Talshofh. Briesen | 246 | 19,5 | 34,1 | 6. | 9,7 | 74 | 6,3 | 58 | 84 | 23,4 | 10. | 18 | 10 | 2 | 1 | 7 | 1 | 247 | 55 | | |
| Collnberg | 315 | 18,7 | 32,4 | 6. | 9,6 | 78 | 6,2 | 60 | 80 | 27,0 | 22. | 18 | 11 | 1 | 1 | 6 | 4 | 222 | 49 | 114 | |
| Leipzig | 141 | 19,7 | 34,2 | 12. | 10,3 | 79 | 6,3 | 96 | 84 | 27,3 | 22. | 13 | 9 | 1 | 1 | 6 | 4 | 202 | 45 | | |
| Chemnitz | 356 | 18,3 | 32,6 | 14. | 8,0 | 74 | 6,0 | 53 | 62 | 11,7 | 22. | 17 | 10 | 2 | 1 | 6 | 6 | 233 | 52 | 112 | |
| Plauen i. Vogtl. | 497 | 18,5 | 33,6 | 14. | 7,2 | 72 | 6,8 | 41 | 51 | 12,5 | 22. | 14 | 9 | 1 | 1 | 5 | 4 | 221 | 49 | 115 | |
| Thüringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kalteneber | 445 | 17,6 | 31,2 | 12. | 8,9 | 73 | 6,9 | 82 | 112 | 40,4 | 22. | 17 | 12 | 2 | 1 | 7 | 1 | 193 | 43 | | |
| Erfurt | 254 | 18,7 | 33,4 | 12. | 9,0 | 79 | 6,1 | 46 | 81 | 21,0 | 22. | 13 | 5 | 2 | 1 | 4 | 3 | 196 | 44 | 100 | |
| Jena | 146 | 18,3 | 34,7 | 12. | 8,3 | 74 | 5,7 | 97 | 77 | 22,0 | 22. | 17 | 8 | 2 | 1 | 5 | 6 | 206 | 46 | 104 | |
| Altenburg-Ost | 224 | 18,9 | 33,6 | 12. | 9,0 | 79 | 6,2 | 43 | 65 | 23,0 | 22. | 16 | 5 | 1 | 1 | 8 | 5 | 202 | 45 | | |
| Sonneberg-Neulang | 636 | 16,8 | 30,3 | 12. | 6,4 | 73 | 6,5 | 49 | 54 | 9,6 | 14. | 16 | 9 | 1 | 1 | 10 | 1 | 198 | 44 | | |
| Kaltennordheim | 487 | 16,9 | 31,4 | 12. | 5,9 | 79 | 6,1 | 51 | 65 | 12,5 | 22. | 14 | 9 | 1 | 1 | 4 | 1 | 186 | 42 | | |
| Berl.-Stat. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brocken | 1142 | 11,9 | 22,6 | 12. | 3,7 | 82 | 7,4 | 65 | 44 | 14,2 | 22. | 20 | 12 | 2 | 1 | 10 | 1 | 170 | 38 | | |
| Inselberg | 913 | 14,6 | 22,5 | 12. | 5,5 | 75 | 7,0 | 86 | 71 | 32,8 | 22. | 15 | 12 | 3 | 1 | 9 | 1 | 179 | 40 | 96 | |
| Geisingberg | 823 | 15,9 | 27,2 | 6. | 6,8 | 72 | 6,5 | 112 | 127 | 17,2 | 16. | 18 | 13 | 3 | 1 | 12 | 1 | 230 | 51 | | |
| Fichtelberg | 1214 | 13,2 | 26,5 | 14. | 3,9 | 72 | 7,1 | 59 | 48 | 14,7 | 22. | 19 | 13 | 2 | 1 | 10 | 2 | 232 | 52 | 155 | |

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

1952

| Station (Seehöhe in m) | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Warnemünde (4) | Mittel Maximum Minimum | 19.4 25.9 13.7 | 20.2 25.8 15.9 | 18.2 23.7 16.4 | 21.7 25.5 13.4 | 19.1 25.9 16.1 | 15.7 21.8 16.4 | 18.2 25.0 13.2 | 20.4 25.3 14.9 | 21.0 23.3 13.2 | 19.8 23.3 15.9 | 18.9 22.2 13.0 | 22.4 26.0 16.9 | 20.5 26.0 16.8 | 15.9 23.9 12.8 | 16.4 19.9 15.8 | 17.0 19.9 13.3 | 16.4 19.7 14.0 | 15.8 20.5 13.9 | 16.3 19.2 14.0 | 15.8 20.5 13.0 | 15.7 17.7 11.7 | 15.6 17.7 11.7 | 16.0 19.4 13.7 | 16.1 17.8 15.3 | 17.1 21.2 14.5 | 15.2 17.6 13.7 | 13.8 16.8 10.8 | 14.6 17.1 13.0 | 15.8 18.1 11.1 | 15.8 17.8 13.6 | | | |
| Angermünde (48) | Mittel Maximum Minimum | 19.7 27.8 9.7 | 21.5 29.2 15.9 | 20.8 24.4 15.8 | 22.5 24.4 12.4 | 20.8 29.0 10.6 | 22.5 28.8 15.0 | 20.0 25.3 16.0 | 20.4 26.0 14.5 | 21.0 25.3 16.5 | 19.8 25.3 13.4 | 18.9 24.9 13.4 | 22.4 31.1 13.3 | 22.3 29.4 17.3 | 18.6 23.9 14.8 | 17.8 23.9 11.7 | 19.8 23.0 17.7 | 17.4 21.5 13.9 | 17.4 22.0 10.3 | 16.3 20.4 10.6 | 15.9 20.0 13.8 | 14.4 18.2 14.1 | 14.1 16.9 11.3 | 15.2 19.7 9.7 | 15.4 21.8 8.7 | 16.0 20.0 13.7 | 15.4 21.8 8.7 | 16.7 18.8 9.8 | 16.7 21.8 9.8 | 15.8 22.3 10.0 | 17.8 24.7 11.8 | | | |
| Berlin-Adlershof (38) | Mittel Maximum Minimum | 19.8 28.0 12.0 | 22.4 30.6 15.2 | 21.0 28.4 16.5 | 19.3 26.5 13.1 | 20.6 30.7 10.5 | 23.3 31.0 13.2 | 20.9 25.6 16.8 | 20.0 25.5 17.2 | 21.0 27.4 13.6 | 19.8 25.3 16.5 | 18.9 24.9 11.6 | 22.4 31.3 12.7 | 23.5 30.0 18.4 | 21.1 30.0 18.7 | 19.6 28.0 16.5 | 20.9 26.0 17.2 | 15.5 21.9 14.0 | 15.7 21.9 10.2 | 15.4 20.5 10.8 | 15.1 20.5 10.8 | 16.4 22.6 13.9 | 14.4 20.1 14.0 | 14.3 18.7 10.6 | 15.2 20.0 9.6 | 15.4 21.6 7.0 | 15.6 20.6 11.9 | 14.4 20.4 11.9 | 14.4 20.5 8.3 | 15.2 20.5 9.9 | 15.1 20.5 9.9 | 16.3 21.4 11.6 | 19.5 25.9 13.9 | |
| Cottbus (72) | Mittel Maximum Minimum | 20.9 28.8 11.3 | 23.6 31.3 14.9 | 23.0 28.4 16.7 | 21.4 28.8 14.0 | 23.3 31.0 13.9 | 26.1 33.3 19.2 | 23.1 29.0 19.9 | 21.6 28.6 17.5 | 20.6 27.5 13.9 | 19.7 24.6 16.3 | 18.6 25.0 13.3 | 20.2 26.2 15.4 | 23.5 33.0 18.4 | 23.1 34.1 18.7 | 21.1 29.0 16.5 | 19.6 26.8 17.0 | 20.9 28.0 14.5 | 15.5 20.1 12.9 | 15.7 20.1 10.2 | 15.4 21.2 10.8 | 15.1 22.8 13.9 | 14.4 20.1 14.0 | 14.3 18.3 10.6 | 15.2 20.0 9.6 | 15.4 21.0 7.0 | 17.0 20.2 11.9 | 15.4 20.6 11.9 | 15.4 20.2 8.3 | 15.2 20.9 9.9 | 15.3 21.4 11.6 | 16.3 21.7 13.9 | 19.5 26.6 13.9 | |
| Gardelegen (47) | Mittel Maximum Minimum | 19.6 28.8 11.8 | 22.0 30.3 11.2 | 20.6 28.8 16.4 | 18.6 25.3 12.3 | 22.2 30.9 9.8 | 21.9 30.0 12.4 | 21.9 27.0 16.1 | 19.7 26.0 15.5 | 20.1 27.5 9.4 | 19.7 24.6 14.4 | 18.6 25.0 12.4 | 19.6 25.0 14.2 | 22.7 32.7 17.4 | 18.1 28.0 14.2 | 18.8 21.7 14.2 | 19.4 24.1 13.7 | 18.4 22.1 17.0 | 15.4 21.8 12.2 | 15.2 20.1 10.8 | 15.6 20.1 14.0 | 15.4 18.4 10.6 | 14.2 18.4 10.6 | 14.7 19.6 9.6 | 14.8 20.6 7.8 | 15.6 21.0 11.8 | 14.7 20.0 11.9 | 14.7 20.2 8.3 | 14.4 20.8 8.9 | 14.4 20.8 8.9 | 15.3 21.4 11.6 | 19.5 24.7 13.2 | | |
| Wernigerode (254) | Mittel Maximum Minimum | 19.6 25.8 12.0 | 20.5 28.2 10.6 | 20.5 25.4 12.5 | 19.5 23.9 12.5 | 23.0 30.9 9.8 | 21.1 28.8 14.0 | 21.1 27.4 14.3 | 19.7 26.4 15.4 | 19.7 26.4 12.3 | 19.5 22.6 14.6 | 19.0 24.3 13.3 | 19.0 24.3 15.6 | 22.8 32.7 16.9 | 19.4 28.0 15.0 | 19.9 25.2 15.5 | 18.3 24.9 14.8 | 16.2 21.3 12.2 | 15.5 18.7 11.5 | 14.8 19.6 12.3 | 15.2 20.1 10.8 | 15.4 18.4 13.4 | 14.2 16.6 8.4 | 14.7 19.6 8.4 | 14.8 20.3 11.7 | 15.6 21.8 10.5 | 14.8 20.9 7.8 | 14.8 20.9 7.8 | 14.8 20.9 7.8 | 15.6 21.5 8.2 | 18.6 24.6 14.0 | | | |
| Wittenberg (104) | Mittel Maximum Minimum | 21.1 29.0 13.2 | 22.8 30.7 14.4 | 20.7 27.2 17.0 | 19.5 25.4 12.8 | 23.0 30.2 13.6 | 23.0 30.2 13.4 | 20.9 27.2 17.1 | 20.3 25.1 16.9 | 21.0 27.7 13.6 | 20.2 26.2 16.7 | 20.1 26.2 13.3 | 20.1 26.2 15.6 | 23.9 31.5 17.5 | 21.5 27.4 15.3 | 20.3 26.8 15.3 | 19.5 25.0 16.1 | 16.2 22.0 13.0 | 15.4 21.0 12.1 | 15.6 20.4 12.0 | 16.4 22.7 13.8 | 15.6 18.4 9.9 | 16.4 20.3 9.7 | 16.2 22.0 10.1 | 16.2 22.0 8.9 | 16.2 22.0 8.9 | 16.2 22.0 8.9 | 16.2 22.0 8.9 | 16.2 22.0 8.9 | 16.8 23.0 9.1 | 20.1 25.3 15.2 | | | |
| Görlitz (237) | Mittel Maximum Minimum | 19.2 26.5 10.6 | 22.2 29.2 16.0 | 21.4 27.6 14.4 | 19.9 26.9 13.4 | 21.5 29.2 10.5 | 20.0 26.9 13.0 | 20.6 27.7 18.3 | 20.4 25.5 15.0 | 20.4 26.3 13.3 | 19.1 25.3 15.3 | 19.0 25.3 12.8 | 19.0 25.3 14.6 | 22.3 30.0 14.6 | 25.6 31.7 17.7 | 25.0 32.5 17.3 | 22.6 31.4 17.3 | 20.4 26.9 15.4 | 17.6 20.9 15.5 | 15.2 18.6 11.3 | 15.1 19.4 9.9 | 15.6 18.9 12.4 | 15.6 18.9 11.1 | 16.4 20.5 11.0 | 15.4 20.8 8.0 | 15.4 20.8 13.2 | 15.4 20.8 13.2 | 15.4 20.8 13.2 | 15.4 20.8 13.2 | 15.4 20.8 13.2 | 15.4 20.8 13.2 | 16.8 23.0 11.1 | 19.0 25.3 14.7 | |
| Wahnsdorf b. Dresden (246) | Mittel Maximum Minimum | 19.5 26.7 15.5 | 22.4 30.6 16.6 | 21.2 28.9 14.7 | 20.8 26.4 14.7 | 26.3 34.1 15.5 | 26.3 34.1 15.5 | 23.3 29.0 19.0 | 20.8 26.4 17.1 | 21.8 28.4 15.1 | 21.8 28.4 15.1 | 20.3 26.3 15.2 | 20.3 26.3 15.2 | 25.8 32.5 17.2 | 25.2 33.6 17.2 | 25.2 33.6 17.2 | 23.2 30.6 17.9 | 21.1 27.4 15.6 | 17.4 21.9 14.9 | 15.7 20.0 11.8 | 15.0 20.0 11.8 | 16.0 23.5 14.6 | 14.5 19.1 11.4 | 14.5 19.1 11.4 | 14.8 20.8 9.7 | 15.0 21.0 13.3 | 15.0 21.0 13.3 | 15.0 21.0 13.3 | 15.0 21.0 13.3 | 15.0 21.0 13.3 | 15.0 21.0 13.3 | 15.7 22.0 9.8 | 17.3 23.0 11.3 | |
| Plauen i. Vogtl. (407) | Mittel Maximum Minimum | 19.4 27.5 10.2 | 21.4 29.4 12.4 | 19.7 24.6 16.8 | 19.0 25.9 12.0 | 20.0 28.3 9.7 | 22.7 33.1 13.2 | 20.5 27.0 17.1 | 19.8 24.1 15.2 | 19.8 24.1 15.2 | 18.6 23.4 15.5 | 18.6 23.4 15.5 | 20.3 26.0 15.2 | 23.7 32.5 13.1 | 23.4 33.6 17.2 | 23.2 33.6 17.2 | 21.9 30.6 17.3 | 20.2 24.8 13.8 | 16.8 20.5 13.0 | 15.2 19.6 13.0 | 15.2 19.6 13.0 | 14.8 18.4 12.4 | 12.3 14.9 10.4 | 12.3 14.9 10.4 | 14.1 20.0 8.2 | 13.8 20.0 7.7 | 13.8 20.0 7.7 | 13.8 20.0 7.7 | 13.8 20.0 7.7 | 13.8 20.0 7.7 | 13.8 20.0 7.7 | 15.2 22.0 9.7 | 18.4 23.0 11.3 | |
| Erturt (254) | Mittel Maximum Minimum | 19.8 28.1 11.1 | 21.4 27.9 12.5 | 21.2 26.3 15.7 | 19.6 26.2 11.5 | 22.0 31.3 11.8 | 23.1 32.6 14.1 | 19.9 27.4 16.1 | 19.9 28.0 15.9 | 20.1 27.5 12.1 | 19.7 24.6 14.1 | 19.8 25.0 14.1 | 20.2 26.3 15.6 | 23.4 32.5 17.2 | 24.4 32.5 17.2 | 24.4 32.5 17.2 | 21.9 30.6 17.3 | 20.9 26.1 17.5 | 16.3 21.9 15.7 | 16.0 21.9 12.5 | 16.0 21.9 12.5 | 14.9 18.6 12.6 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 12.4 16.2 10.5 | 15.2 22.6 9.0 | 18.9 23.3 10.9 |

1952 Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR August

| Station | See- höhe m | Heide- kraut b | Schw. Froh- der f | Eber- esche f | Winter- weizen E | Som- mer- gerste E | Som- mer- weizen E | Hafer E | Mohn E | Ölein E | Faser- lein E | Mittelfr. Kartoffeln E | Som- mer- weizen f | Som- mer- weizen f | Pflanz- men f | Mais ab | Winterraps | | Wiese 2. Schmitt | Storch Abflug |
|-----------------------|-------------------|----------------------|----------------------------|---------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------|-----------|------------|---------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|------------|------------|------|------------------------|------------------|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | Best | Au | | |
| Arkona | 42 | . | . | 27.7 | 22.8 | 16.8 | 25.8 | 21.8 | 29.7 | 11.8 | . | . | 26.8 | 14.8 | 24.8 | 28.8 | 12.8 | 30.8 | 30.8 | . |
| Greifswald-Wieck | 1 | 2.8 | . | 27.7 | 9.8 | 31.7 | 21.8 | 17.8 | 29.7 | 15.8 | . | 12.8 | 20.8 | 14.8 | 24.8 | 2.8 | 30.8 | 30.8 | 30.8 | 20.8 |
| Warnemünde | 4 | . | 30.8 | 25.8 | 8.8 | 5.8 | 10.8 | 5.8 | 25.8 | . | . | 6.8 | 30.7 | 3.8 | 7.8 | 1.8 | 16.8 | 26.8 | 26.8 | . |
| Bollenhagen | 2 | . | . | 25.8 | 12.8 | 7.8 | 6.8 | 8.8 | 25.8 | 1.8 | . | 1.8 | 3.8 | 7.8 | 23.8 | 28.7 | 5.8 | 21.8 | 21.8 | . |
| Wismar | 25 | 6.8 | . | 27.8 | 22.8 | 5.8 | 6.8 | 8.8 | 25.8 | . | . | 1.8 | 4.8 | 7.8 | 5.8 | 4.8 | 13.7 | . | 28.8 | . |
| Teterow | 68 | 16.8 | . | 31.7 | 24.8 | 6.8 | 14.8 | 6.8 | 25.8 | . | . | 27.8 | 5.8 | 16.8 | 15.8 | 8.8 | . | 26.8 | 26.8 | . |
| Cckerunde | 1 | 1.8 | 25.8 | 14.7 | 24.8 | 29.7 | 1.8 | 4.8 | 25.8 | . | . | 31.8 | 30.7 | 28.8 | 24.7 | 24.7 | 28.8 | 29.8 | 29.8 | . |
| Neustrelitz | 81 | 6.8 | . | 14.8 | 22.7 | 26.7 | 8.8 | 18.8 | 28.8 | 1.8 | 21.8 | 29.7 | 1.8 | 25.7 | 15.8 | 24.7 | 27.8 | 27.8 | 26.8 | 26.8 |
| Marnitz | 45 | 25.7 | 27.8 | 25.7 | 30.7 | 31.7 | 8.8 | 28.7 | 28.8 | 1.8 | 21.8 | 29.7 | 1.8 | 25.7 | 15.8 | 24.7 | 27.8 | 27.8 | 26.8 | 26.8 |
| Boizenburg | 24 | 12.8 | . | 17.8 | 16.8 | 31.7 | 28.7 | 18.8 | 28.8 | 9.7 | 11.8 | 12.8 | 28.7 | 20.8 | 25.8 | 21.7 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 12.8 |
| Weisen b. Wittenberge | 49 | 3.8 | . | 14.7 | 28.7 | 22.7 | 10.8 | 18.7 | 16.8 | 28.7 | 7.8 | 18.8 | 8.8 | 25.7 | 28.8 | 2.8 | 26.8 | 26.8 | 31.8 | 20.8 |
| Kyritz | 40 | 5.8 | 30.8 | 14.7 | 28.7 | 3.8 | 20.7 | 19.7 | 15.8 | . | . | 6.8 | 8.8 | 25.7 | 25.8 | 27.7 | 20.8 | 20.8 | 25.8 | 20.8 |
| Zehdenick | 46 | 8.8 | . | 17.8 | 16.8 | 22.7 | 20.7 | 18.7 | 15.8 | 28.7 | 20.8 | 10.8 | 8.8 | 20.7 | 20.8 | 28.7 | 20.8 | 23.8 | 23.8 | 8.8 |
| Angermünde | 48 | 5.8 | 30.8 | 14.7 | 28.7 | 22.7 | 18.8 | 20.8 | 15.8 | 20.8 | 20.8 | 18.8 | 8.8 | 20.7 | 20.8 | 28.7 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 |
| Müncheberg | 62 | 1.8 | 18.8 | 10.8 | 20.7 | 20.7 | 18.8 | 24.7 | 18.8 | 20.8 | 20.8 | 18.8 | 11.8 | 12.8 | 19.8 | 28.7 | 20.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 |
| Neuzelle-Frankfurt | 70 | 8.8 | 26.8 | 26.7 | 28.7 | 17.7 | 18.8 | 20.8 | 16.8 | 28.7 | 7.8 | 18.8 | 20.7 | 11.8 | 12.8 | 21.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Lindenberg | 106 | 9.8 | 20.8 | 25.8 | 9.8 | 22.7 | 31.7 | 24.7 | 18.8 | 13.8 | 20.8 | 10.8 | 20.7 | 11.8 | 12.8 | 21.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Berlin-Buch | 64 | 10.8 | 15.8 | 9.8 | 27.7 | 22.7 | 18.8 | 24.7 | 18.8 | 16.8 | 20.8 | 18.8 | 12.7 | 8.8 | 8.8 | 20.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Teltow-Potsdam | 42 | 10.8 | 20.8 | 25.8 | 9.8 | 22.7 | 31.7 | 24.7 | 18.8 | 13.8 | 20.8 | 10.8 | 20.7 | 11.8 | 12.8 | 21.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Brandenburg-Görden | 30 | 10.8 | 15.8 | 9.8 | 27.7 | 22.7 | 18.8 | 24.7 | 18.8 | 16.8 | 20.8 | 18.8 | 12.7 | 8.8 | 8.8 | 20.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Jüterbog | 72 | 10.8 | 20.8 | 25.8 | 9.8 | 22.7 | 31.7 | 24.7 | 18.8 | 13.8 | 20.8 | 10.8 | 20.7 | 11.8 | 12.8 | 21.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Lübben | 55 | 12.8 | 29.8 | 10.7 | 28.7 | 17.7 | 18.8 | 24.7 | 18.8 | 16.8 | 20.8 | 18.8 | 20.7 | 11.8 | 12.8 | 21.7 | 20.7 | 25.8 | 25.8 | 20.8 |
| Cottbus | 72 | 2.8 | 14.8 | 30.8 | 11.8 | 25.7 | 8.8 | 24.7 | 19.8 | 6.8 | 22.7 | 23.8 | 19.7 | 25.7 | 15.8 | 4.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 | 23.8 |
| Kirchhain | 98 | 7.8 | 23.8 | 28.7 | 3.8 | 7.8 | 8.8 | 6.8 | 19.8 | 22.7 | 23.8 | 23.8 | 19.7 | 25.7 | 15.8 | 4.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 | 23.8 |
| Salzwedel | 25 | 26.7 | 21.7 | 26.7 | 8.8 | 4.8 | 16.8 | 4.8 | 20.8 | 26.8 | 20.8 | 19.8 | 2.8 | 6.8 | 20.8 | 20.8 | 16.8 | 20.8 | 20.8 | 20.8 |
| Gardelegen | 47 | 28.7 | 23.8 | 30.8 | 11.8 | 25.7 | 8.8 | 24.7 | 19.8 | 6.8 | 22.7 | 23.8 | 19.7 | 25.7 | 15.8 | 4.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 | 23.8 |
| Magdeburg | 79 | 26.7 | 21.7 | 26.7 | 8.8 | 4.8 | 16.8 | 4.8 | 20.8 | 26.8 | 20.8 | 19.8 | 2.8 | 6.8 | 20.8 | 20.8 | 16.8 | 20.8 | 20.8 | 20.8 |
| Wernigerode | 234 | 24.8 | 24.8 | 13.8 | 8.8 | 4.8 | 16.8 | 4.8 | 20.8 | 26.8 | 20.8 | 19.8 | 2.8 | 6.8 | 20.8 | 20.8 | 16.8 | 20.8 | 20.8 | 20.8 |
| Aescherleben | 141 | 21.8 | 21.8 | 13.8 | 5.8 | 7.8 | 12.8 | 8.7 | 10.7 | 11.8 | 20.8 | 19.8 | 6.8 | 4.8 | 2.8 | 2.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 |
| Wittenberg | 104 | 28.8 | 23.8 | 5.8 | 26.7 | 18.7 | 8.7 | 7.7 | 10.7 | 11.8 | 20.8 | 19.8 | 2.8 | 6.8 | 20.8 | 20.8 | 16.8 | 20.8 | 20.8 | 20.8 |
| Torgau | 81 | 23.8 | 23.8 | 29.7 | 25.7 | 23.7 | 5.8 | 23.7 | 21.8 | 10.8 | 20.8 | 19.8 | 6.8 | 4.8 | 2.8 | 2.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 | 26.8 |
| Halle-Passendorf | 78 | 22.8 | 22.8 | 29.7 | 15.8 | 31.7 | 4.8 | 4.8 | 10.8 | 10.8 | 25.8 | 22.8 | 15.8 | 17.8 | 6.8 | 6.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 |
| Hoyerswerda | 131 | 28.7 | 16.8 | 16.8 | 20.7 | 27.7 | 23.7 | 24.7 | 18.8 | 12.8 | 25.8 | 27.7 | 27.7 | 27.8 | 24.8 | 27.7 | 18.8 | 28.8 | 28.8 | 22.8 |
| Görlitz | 237 | 12.8 | 20.8 | 16.8 | 11.8 | 6.8 | 2.8 | 20.8 | 20.8 | 12.8 | 25.8 | 26.7 | 26.7 | 25.8 | 18.8 | 18.8 | 18.8 | 24.8 | 24.8 | 15.8 |
| Wahnsdorf b. Dresden | 246 | 5.8 | 21.8 | 2.8 | 1.8 | 2.8 | 2.8 | 29.7 | 18.8 | 9.8 | 28.8 | 28.8 | 20.7 | 1.8 | 25.8 | 1.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 |
| Dahlen-Oschatz | 160 | 8.8 | 9.8 | 9.8 | 19.7 | 22.7 | 22.7 | 22.7 | 8.7 | 9.8 | 28.8 | 28.8 | 26.7 | 21.8 | 14.8 | 1.8 | 20.8 | 28.8 | 28.8 | 22.8 |
| Leipzig | 141 | 25.7 | 25.7 | 25.7 | 22.7 | 26.7 | 25.7 | 21.7 | 14.8 | 9.8 | 18.8 | 28.8 | 26.7 | 21.8 | 14.8 | 1.8 | 20.8 | 28.8 | 28.8 | 22.8 |
| Chemnitz | 356 | 5.8 | 20.8 | 29.7 | 1.8 | 26.7 | 2.8 | 2.8 | 10.8 | 10.8 | 25.8 | 22.8 | 15.8 | 17.8 | 6.8 | 6.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 |
| Plauen i. Vogtl. | 467 | 18.8 | 12.8 | 29.7 | 15.8 | 31.7 | 4.8 | 4.8 | 10.8 | 10.8 | 25.8 | 22.8 | 15.8 | 17.8 | 6.8 | 6.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 |
| Kalleneber | 445 | 14.8 | 14.8 | 14.8 | 13.8 | 24.7 | 24.7 | 26.7 | 12.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.7 | 17.8 | 5.8 | 6.7 | 20.8 | 28.7 | 28.7 | 28.7 |
| Erfurt | 254 | 20.8 | 20.8 | 2.8 | 4.8 | 31.7 | 12.8 | 30.7 | 7.8 | 18.8 | 18.8 | 18.8 | 1.8 | 5.8 | 16.8 | 30.7 | 20.8 | 28.7 | 28.7 | 28.7 |
| Bad Kösen | 160 | 2.8 | 2.8 | 2.8 | 28.7 | 15.7 | 2.8 | 24.7 | 17.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 24.7 | 1.8 | 16.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 | 25.8 |
| Altenburg-Ost | 224 | 17.7 | 17.7 | 2.8 | 28.7 | 25.8 | 24.8 | 18.8 | 6.8 | 11.8 | 11.8 | 20.8 | 25.7 | 27.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 |
| Sonneberg-Neulang | 636 | 25.8 | 25.8 | 28.8 | 28.7 | 25.7 | 4.8 | 10.8 | 6.8 | 11.8 | 11.8 | 14.8 | 25.7 | 27.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 |
| Weimar | 264 | 25.8 | 25.8 | 28.8 | 28.7 | 25.7 | 4.8 | 10.8 | 6.8 | 11.8 | 11.8 | 14.8 | 25.7 | 27.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 | 23.8 |
| Kaltennordheim | 456 | 1.8 | 1.8 | 1.8 | 13.8 | 1.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 |
| Oberwiesenthal | 925 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 |
| Brocken | 1142 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 |
| Gn. Inselberg | 913 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 | 28.8 |

Erläuterungen: b = Erste Blüte; ab = Vollblüte; f = Erste reife Früchte; LV = Laubverfärbung; Best = Bestellung; Au = Aufgang; E = Ernte.

Heidekraut b 8.8., Sauerkirschen f 28.8., Sommergerste E 27.8., vorgek. Kartoffeln E 20.8., Ranschschwalbe Abflug 12.8.

Edelweiß b 2.8., Schwalbenwurz/Enzian b 4.8., Eberscho LV 30.8.

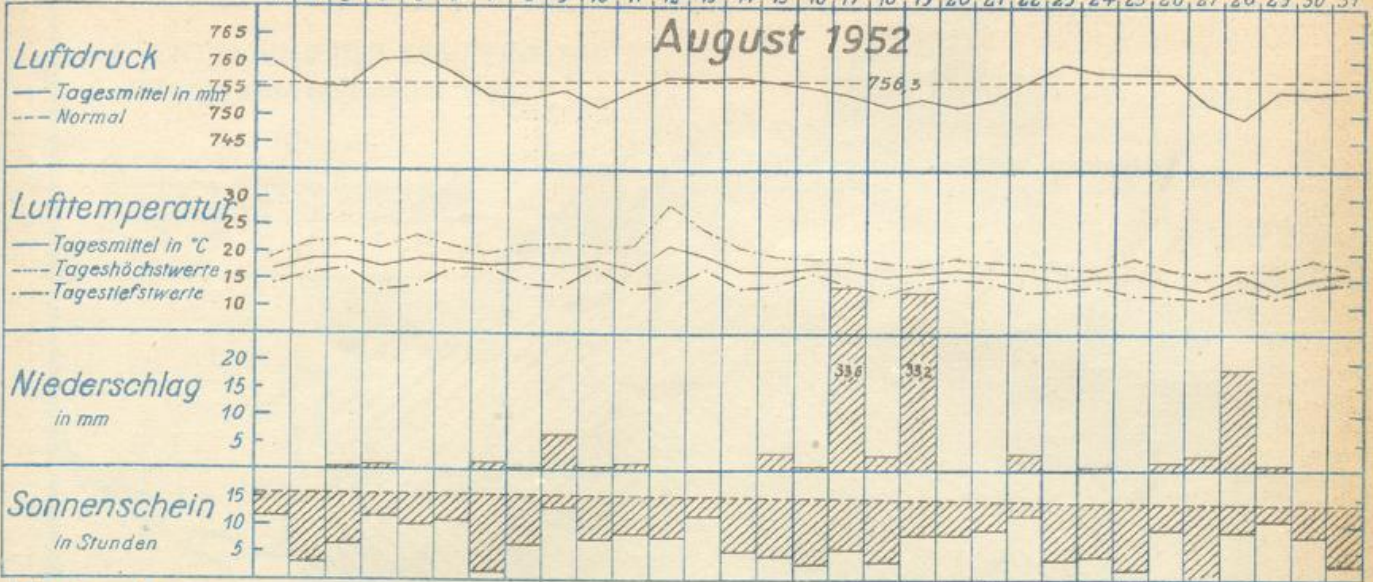
Eberesche f 3.8., Spätkartoffeln ab 10.8., Heidekraut ab 2.8., Heidekraut ab 2.8., Roter Holunder f 1.8.

Arkona

Seehöhe 42 m

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

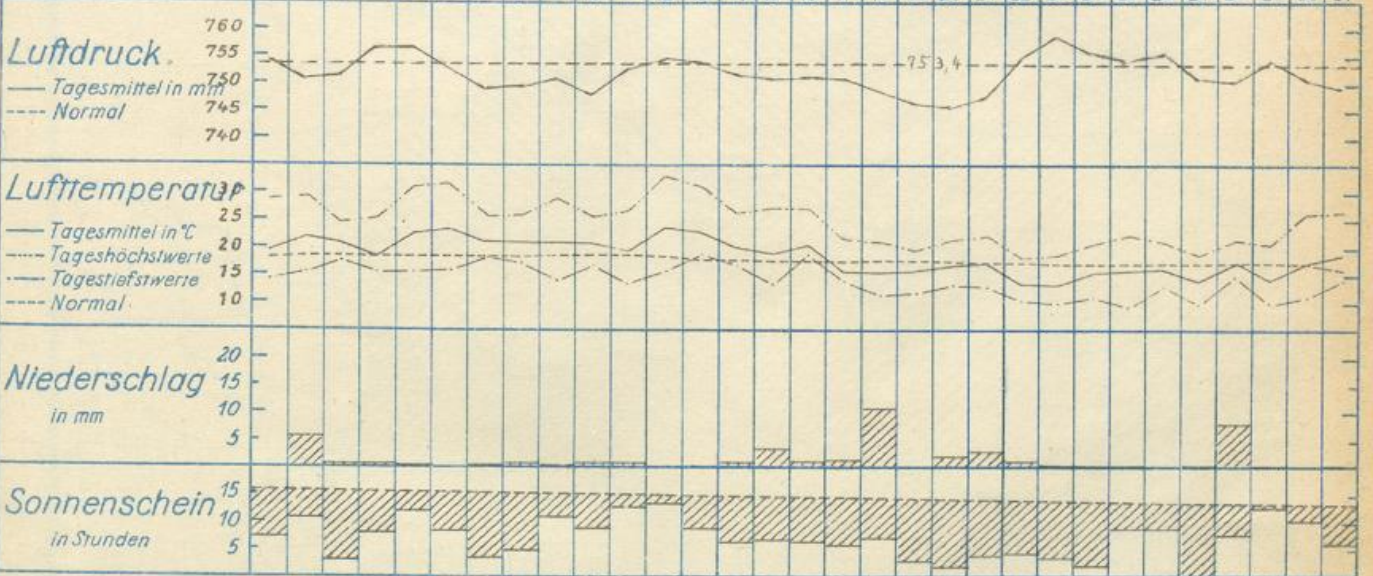
August 1952



Potsdam

Seehöhe 81 m

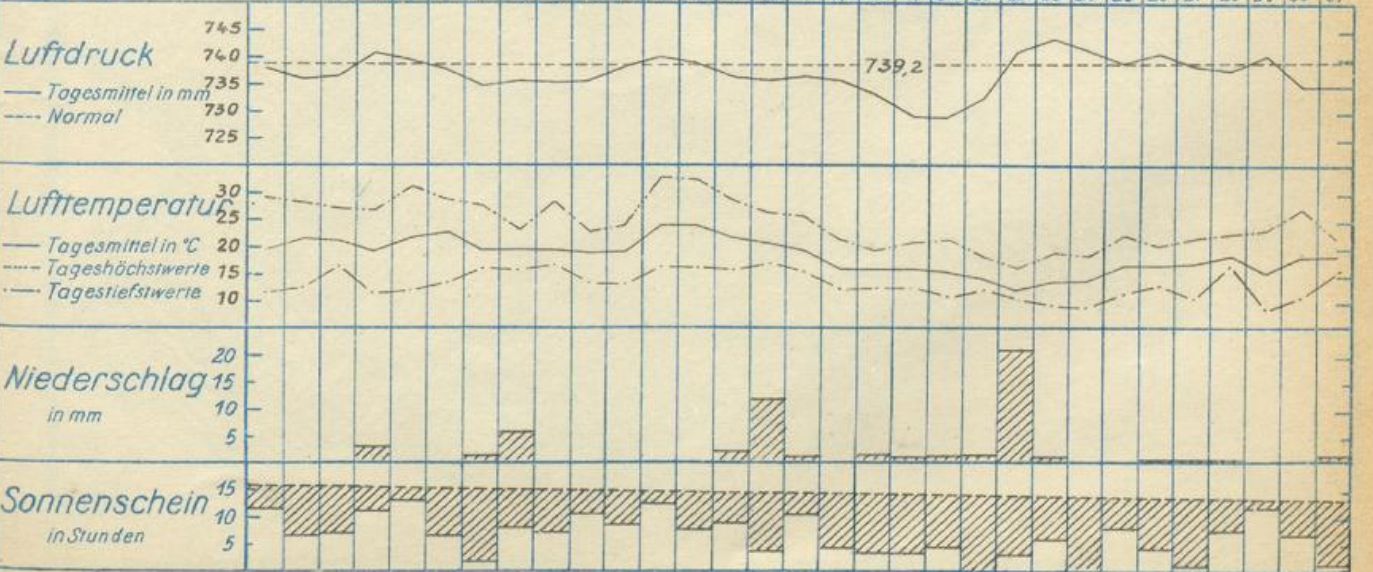
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Erfurt

Seehöhe 254 m

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



August 1852

1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862

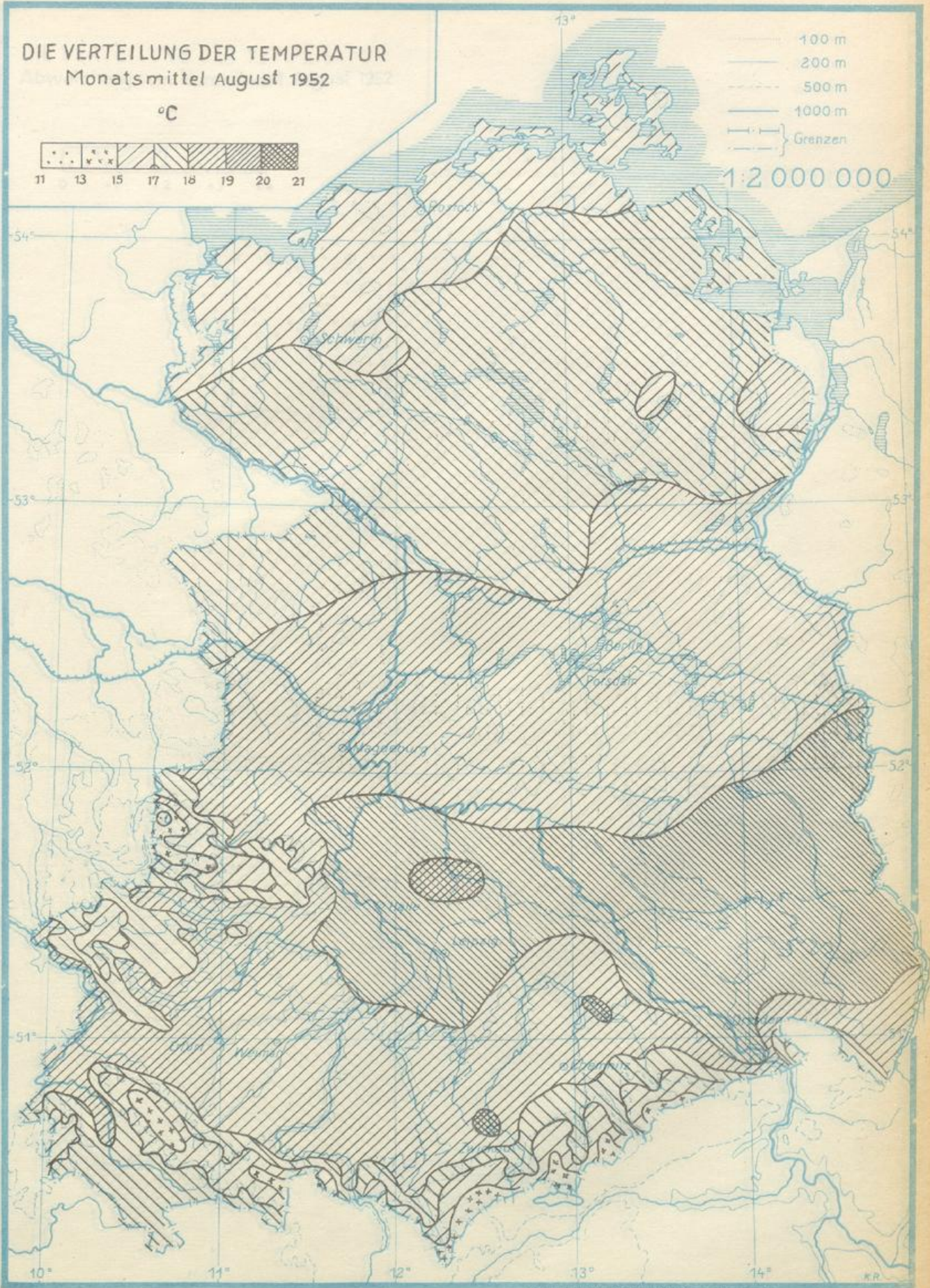
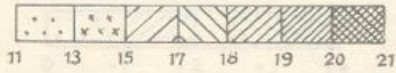
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862

1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862

1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862

DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR
 Monatsmittel August 1952

°C

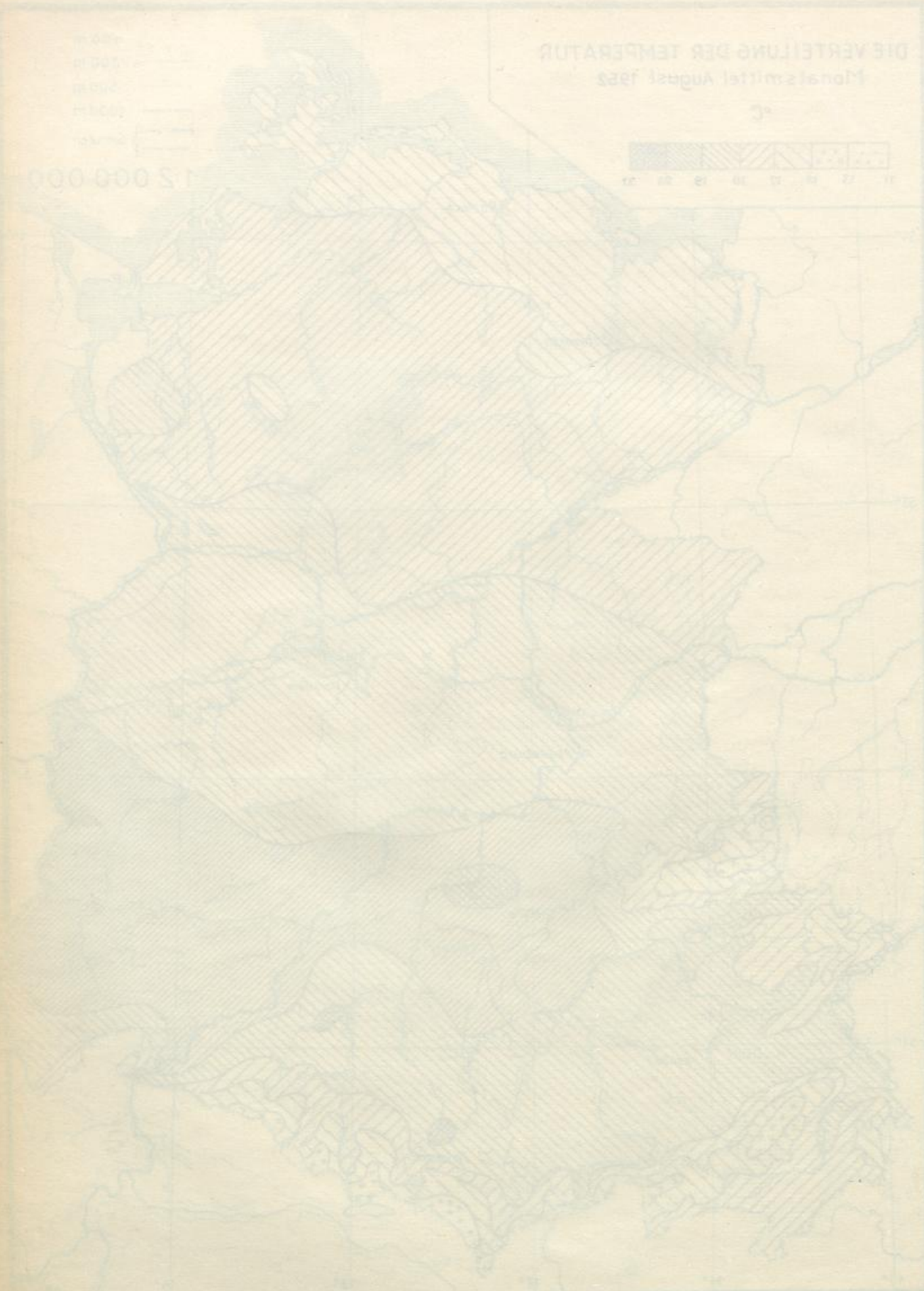


DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR
Monatsmittel August 1888

°C



1:5 000 000

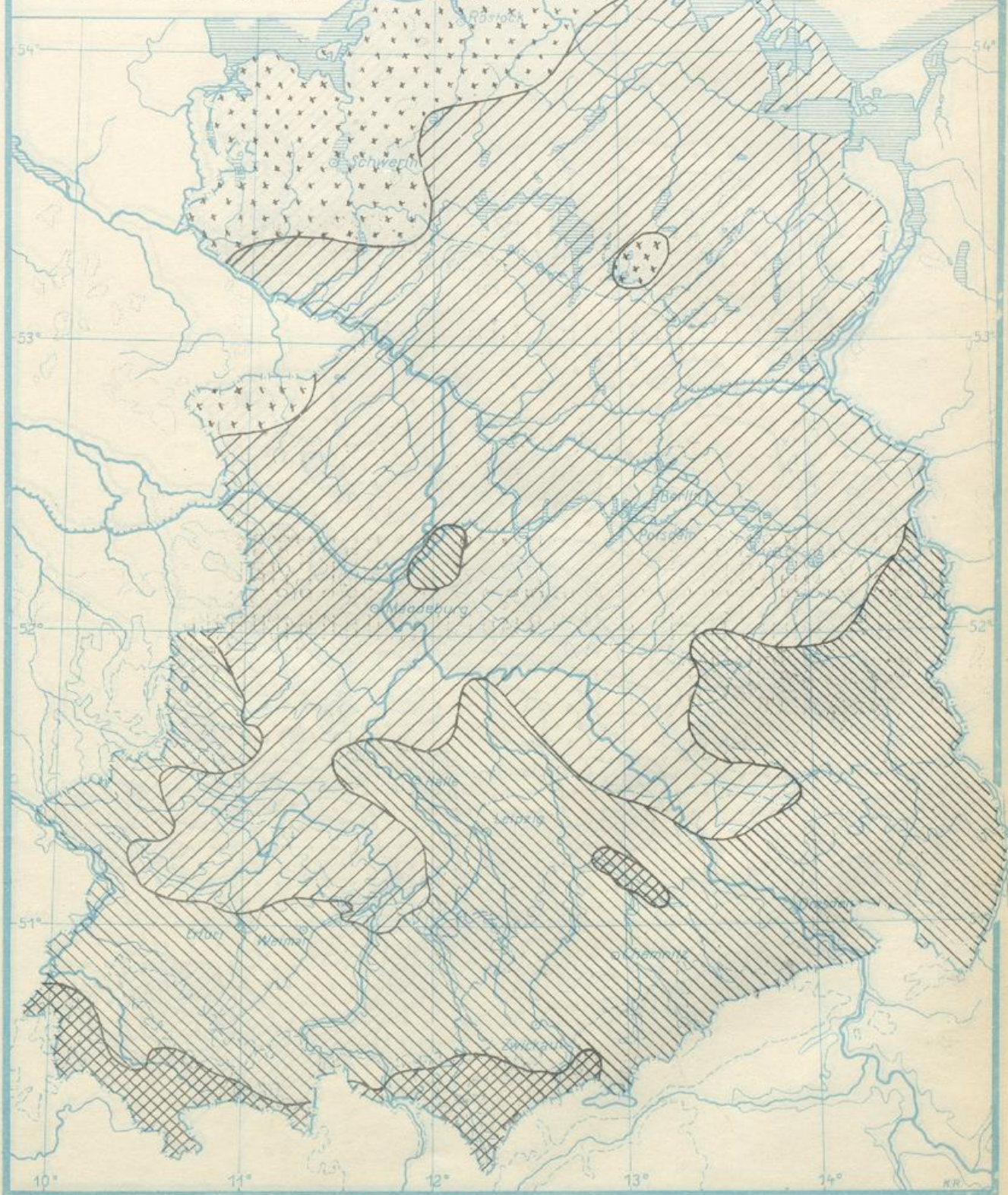


DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR Abweichung vom Normalwert August 1952

°C

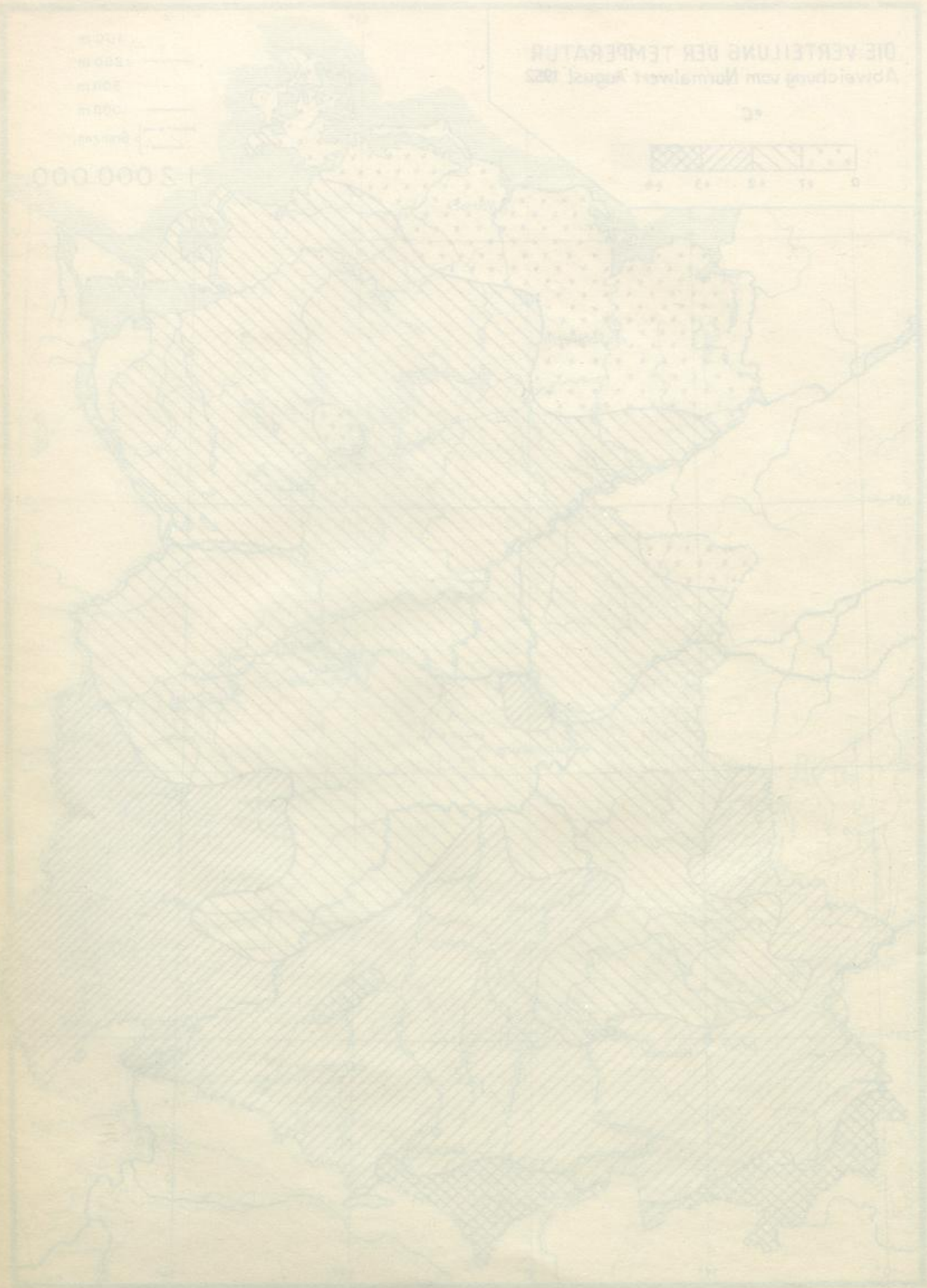


1:2 000 000

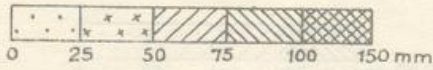


DIE VERTEILUNG DER TEMPERATUR
Abweichung vom Normalwert August 1923

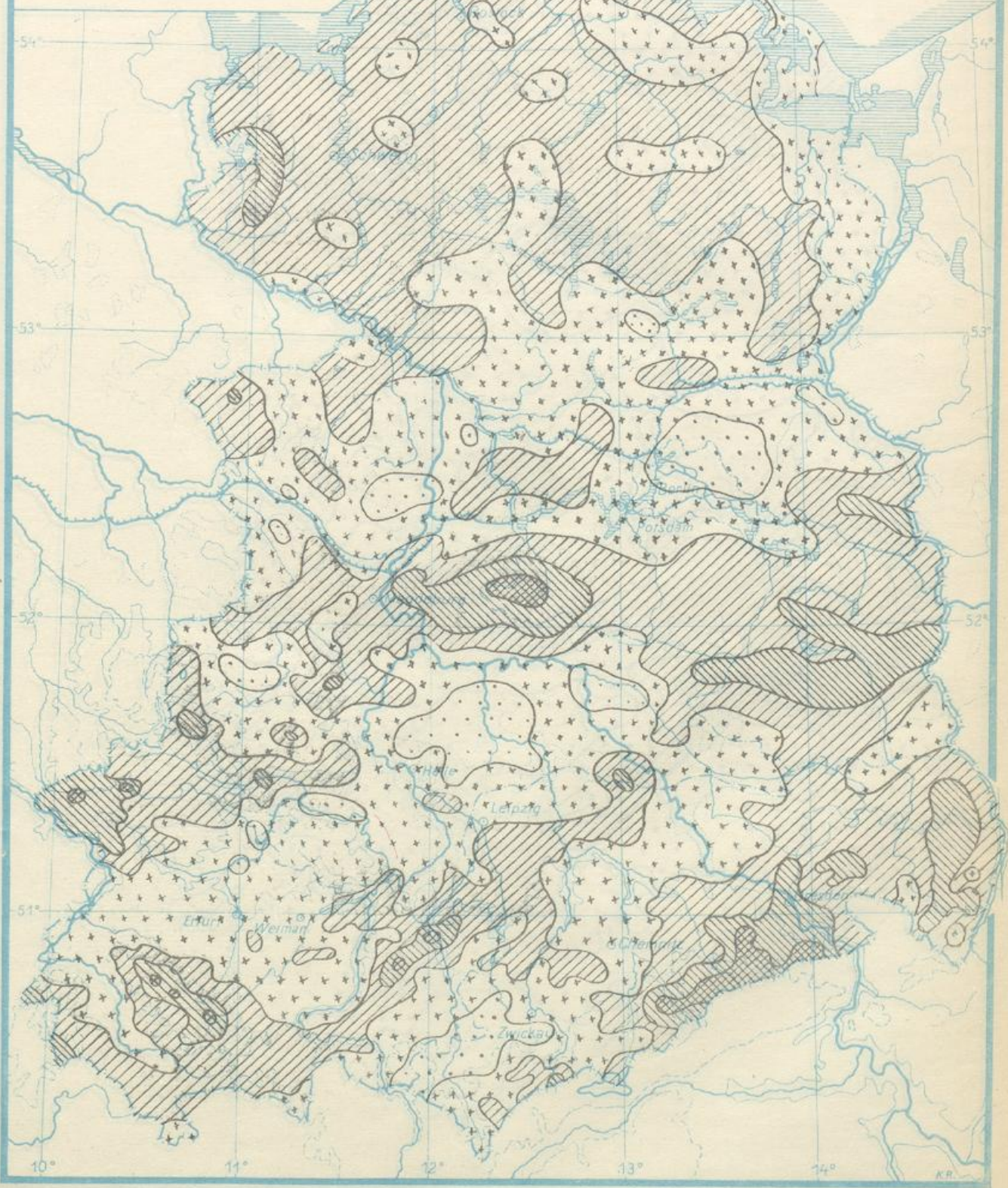
1:500.000
1000
2000
3000
4000
5000



DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE
 Monatssummen August 1952



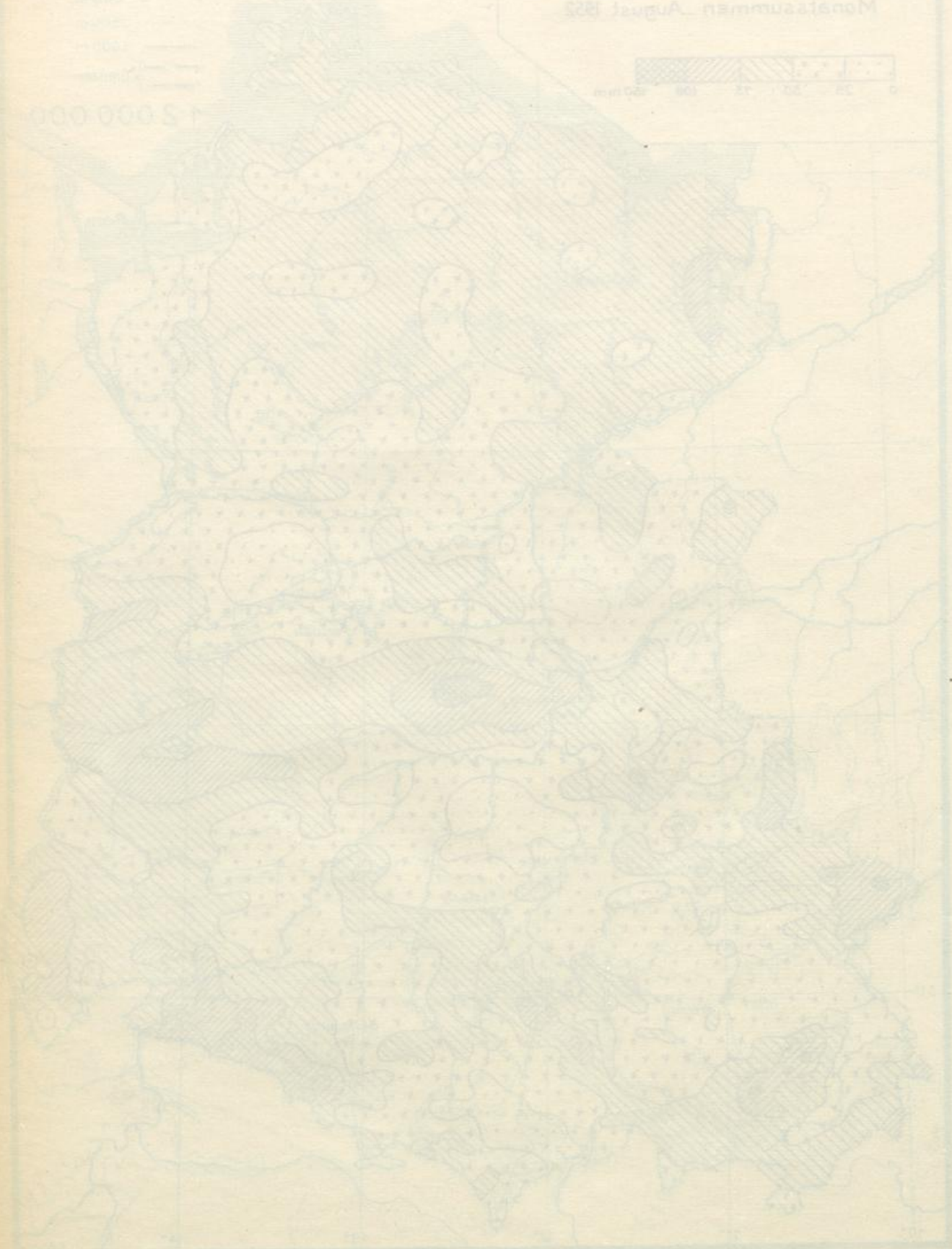
1:2 000 000



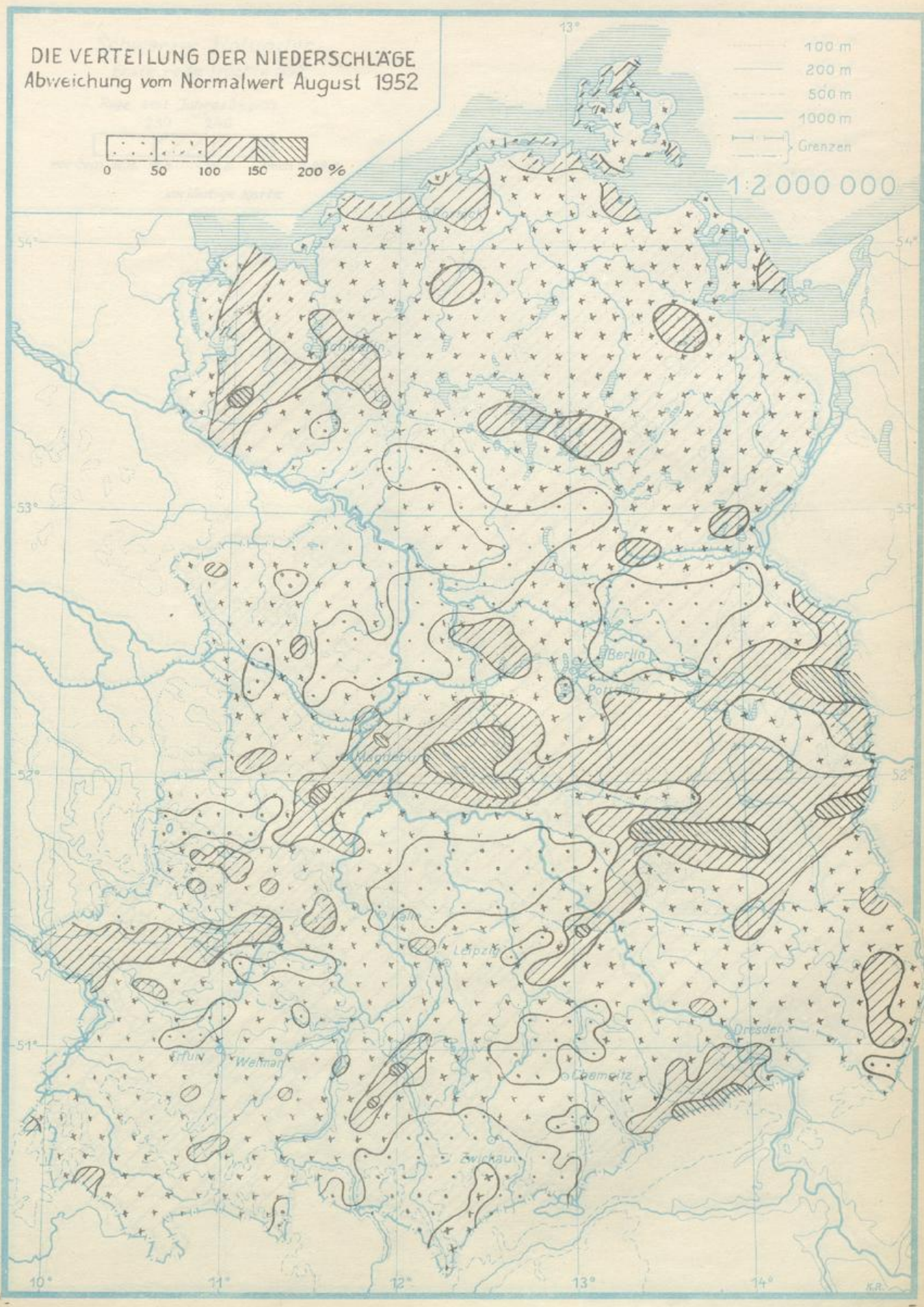
DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE
Monatssummen August 1882



1:500 000

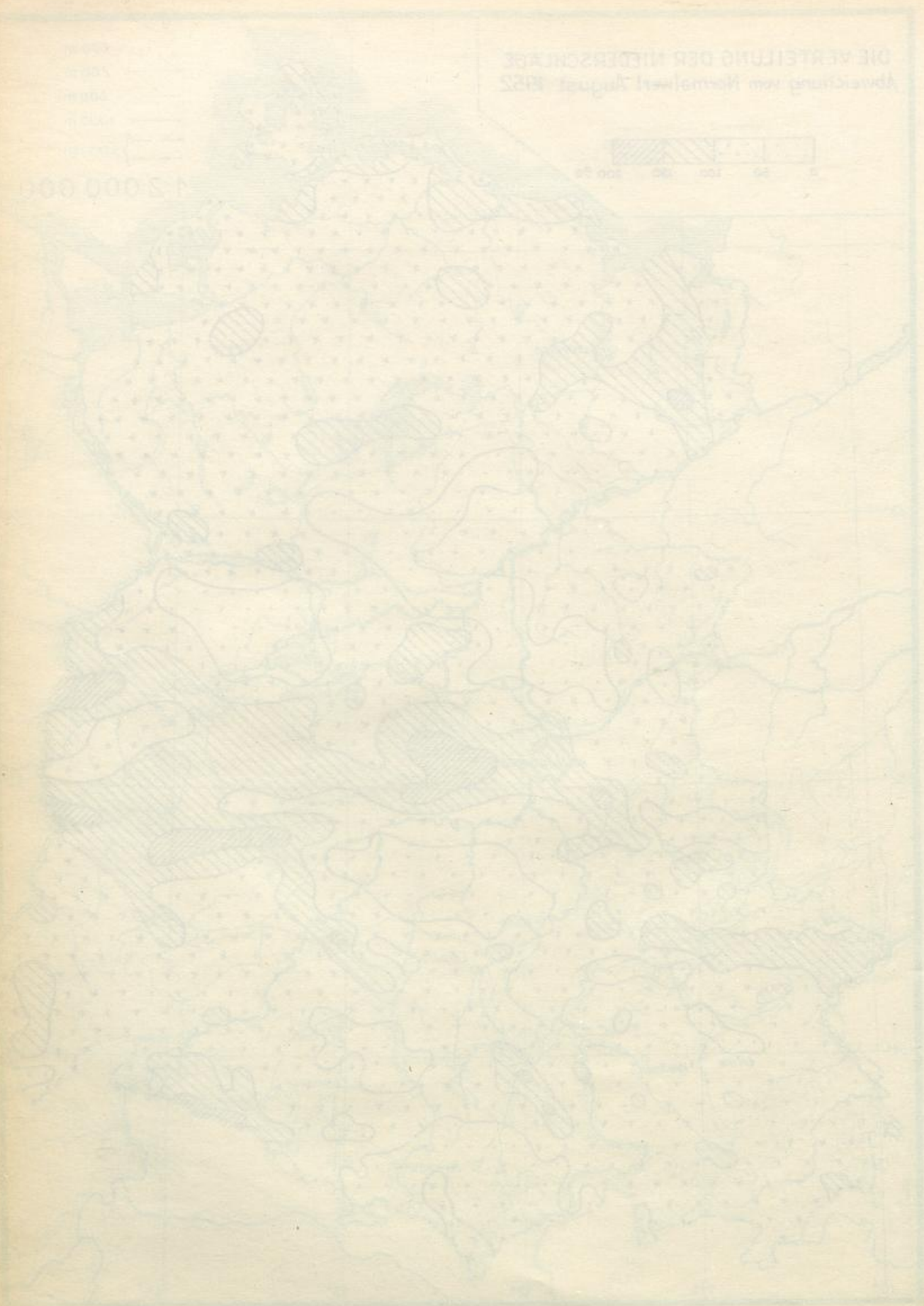
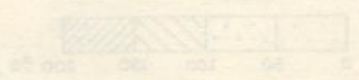


DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE
Abweichung vom Normalwert August 1952



DIE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE
Abweichung vom Normalwert August 1922

1:500 000



Schwarzer Holunder

Erste reife Früchte 1952

Tage seit Jahresbeginn
230 240

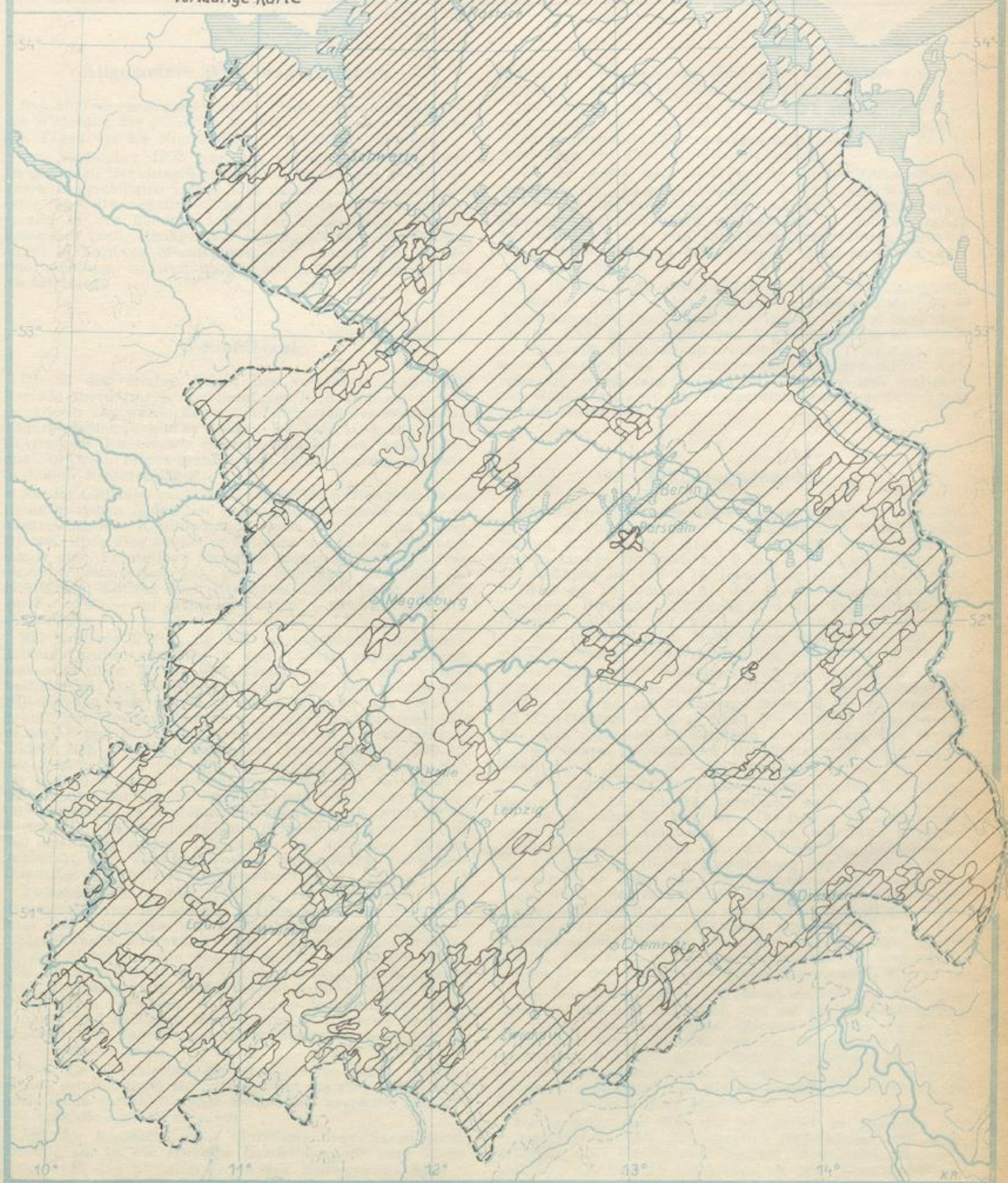


vor dem 18.8. 18.8. 28.8. nach d. 28.8.

vorläufige Karte

100 m
200 m
500 m
1000 m
Grenzen

1:2 000 000



Schwarzer Heiner
Ezta raita Prensio 182

1822



1822

1822

1822

